

1 Und dies sind die Namen der Söhne Israel, die nach Ägypten kamen - mit Jakob kamen sie, jeder mit seinem Haus:

<sup>2</sup> Ruben, Simeon, Levi und Juda;

<sup>3</sup> Issaschar, Sebulon und Benjamin;

<sup>4</sup> Dan und Naftali, Gad und Asser.

<sup>5</sup> Und <die Zahl> aller Seelen, die aus Jakobs Schoß

hervorgegangen waren, betrug siebzig Seelen. Josef aber war <schon> in Ägypten.

<sup>6</sup> Und Josef starb und alle seine Brüder und jene ganze Generation.

<sup>7</sup> Die Söhne Israel aber waren fruchtbar und wimmelten und mehrten sich und wurden sehr, sehr stark, und das Land wurde voll von ihnen.

**Montag, 30.06.**

2. Mose 1,8-14

<sup>8</sup> Da trat ein neuer König <die Herrschaft> über Ägypten an, der Josef nicht <mehr> kannte.

<sup>9</sup> Der sagte zu seinem Volk: Siehe, das Volk der Söhne Israel ist zahlreicher und stärker als wir. <sup>10</sup> Auf, lasst uns klug gegen es vorgehen, damit es sich nicht noch weiter vermehrt! Sonst könnte es geschehen, wenn Krieg ausbricht, dass es sich auch <noch> zu unseren Feinden schlägt und gegen uns kämpft und <dann> aus dem Land hinaufzieht.

<sup>11</sup> Daher setzten sie

Arbeitsaufseher über es, um es mit ihren Lastarbeiten zu drücken. Und es baute für den Pharao Vorratsstädte: Pitom und Ramses.

<sup>12</sup> Aber je mehr sie es bedrückten, desto mehr nahm es zu; und so breitete es sich aus, sodass sie ein Grauen erfasste vor den Söhnen Israel.

<sup>13</sup> Da zwangen die Ägypter die Söhne Israel mit Gewalt zur Arbeit <sup>14</sup> und machten ihnen das Leben bitter durch harte Arbeit an Lehm und an Ziegeln und durch allerlei Arbeit auf dem Feld, mit all ihrer Arbeit, zu der sie sie mit Gewalt zwangen.

**Dienstag, 01.07.**

2. Mose 1,15-22

<sup>15</sup> Und der König von Ägypten sprach zu den hebräischen Hebammen, von denen die eine Schifra und die andere Pua hieß, <sup>16</sup> und sagte: Wenn ihr den

Hebräerinnen bei der Geburt helft und bei der Entbindung seht, dass es ein Sohn ist, dann tötet ihn, wenn es aber eine Tochter ist, dann mag sie am Leben bleiben.

<sup>17</sup> Aber weil die Hebammen Gott fürchteten, taten sie nicht, wie ihnen der König von Ägypten gesagt hatte, sondern ließen die Jungen am Leben.

<sup>18</sup> Da rief der König von Ägypten die Hebammen <zu sich> und sagte zu ihnen: Warum habt ihr das getan, dass ihr die Jungen am Leben gelassen habt?

<sup>19</sup> Die Hebammen antworteten dem Pharao: Ja, die hebräischen Frauen sind nicht wie die ägyptischen, denn sie sind lebenskräftig; ehe die Hebammen zu ihnen kommt, haben sie <schon> geboren.

<sup>20</sup> Und Gott tat den Hebammen Gutes, und das Volk vermehrte sich und wurde sehr stark.

<sup>21</sup> Und weil die Hebammen Gott fürchteten, geschah es, dass er ihnen Nachkommen schenkte.

<sup>22</sup> Da gebot der Pharao seinem ganzen Volk: Jeden Sohn, der geboren wird, sollt ihr in den Nil werfen, jede Tochter aber sollt ihr am Leben lassen!

**Mittwoch, 02.07.**

2. Mose 2,1-10

1 Und ein Mann vom Haus Levi ging hin und nahm eine Tochter Levi <zur Frau>.

<sup>2</sup> Und die Frau wurde schwanger und gebar einen Sohn. Als sie sah, dass er schön war, verbarg sie ihn drei Monate <lang>.

<sup>3</sup> Und als sie ihn nicht länger verbergen konnte, nahm sie für ihn ein Kästchen aus Schilfrohr und verklebte es mit Asphalt und Pech, legte das Kind hinein und setzte es in das Schilf am Ufer des Nil.

<sup>4</sup> Seine Schwester aber stellte sich in <einiger> Entfernung hin, um zu erfahren, was mit ihm geschehen würde.

<sup>5</sup> Und die Tochter des Pharao ging hinab, um am Nil zu baden, während ihre Dienerinnen am Ufer des Nil hin und her gingen. Und sie sah das Kästchen mitten im Schilf und sandte ihre Magd hin und ließ es holen.

<sup>6</sup> Und als sie es geöffnet hatte, sah sie das Kind, und siehe, ein weinender Junge <lag darin>. Da hatte sie Mitleid mit ihm und sagte: Das ist <eins> von den Kindern der Hebräer.

<sup>7</sup> Und seine Schwester sagte zur Tochter des Pharao: Soll ich hingehen und dir eine stillende Frau von den Hebräerinnen herbeirufen, damit sie das Kind für dich stillt?

<sup>8</sup> Die Tochter des Pharao antwortete ihr: Geh hin! Da ging das Mädchen hin und rief die Mutter des Kindes herbei.

<sup>9</sup> Und die Tochter des Pharao sagte zu ihr: Nimm dieses Kind mit und stille es für mich, dann werde ich <dir> deinen Lohn geben! Da nahm die Frau das Kind und stillte es.

<sup>10</sup> Als aber das Kind groß geworden war, brachte sie es der Tochter des Pharao, und es wurde

ihr zum Sohn. Und sie gab ihm den Namen Mose, indem sie sagte: Ich habe ihn ja aus dem Wasser gezogen.

**Donnerstag, 03.07.**

2. Mose 2,11-22

<sup>11</sup> Und es geschah in jenen Tagen, als Mose groß geworden war, da ging er zu seinen Brüdern hinaus und sah bei ihren Lastarbeiten zu. Da sah er, wie ein ägyptischer Mann einen hebräischen Mann <einen> von seinen Brüdern, schlug.

<sup>12</sup> Und er wandte sich hierhin und dorthin, und als er sah, dass niemand <in der Nähe> war, erschlug er den Ägypter und verscharre ihn im Sand.

<sup>13</sup> Als er aber am Tag darauf wieder hinausging, siehe, da rauften sich zwei hebräische Männer, und er sagte zu dem Schuldigen: Warum schlägst du deinen Nächsten?

<sup>14</sup> Der aber antwortete: Wer hat dich zum Aufseher und Richter über uns gesetzt? Gedenkst du etwa, mich umzubringen, wie du den Ägypter umgebracht hast? Da fürchtete sich Mose und sagte sich: Also ist die Sache doch bekannt geworden!

<sup>15</sup> Und der Pharao hörte diese Sache und suchte, Mose umzubringen. Mose aber floh vor dem Pharao und hielt sich im Land Midian auf. Und er setzte sich an einen Brunnen.

<sup>16</sup> Nun hatte der Priester von Midian sieben Töchter; die kamen, schöpften <Wasser> und füllten die Tränkrinnen, um die Herde ihres Vaters zu tränken.

<sup>17</sup> Aber die Hirten kamen und trieben sie weg. Da stand Mose auf, half ihnen und tränkte ihre Herde.

<sup>18</sup> Als sie nun zu ihrem Vater Reguël kamen, sagte er: Warum seid ihr heute so früh gekommen?

<sup>19</sup> Sie antworteten: Ein ägyptischer Mann hat uns aus der Gewalt der Hirten befreit, und er hat sogar eifrig für uns geschöpft und die Herde getränkt.

<sup>20</sup> Da sagte er zu seinen

Töchtern: Und wo ist er? Warum habt ihr denn den Mann draußen gelassen? Ladet ihn doch ein, damit er Brot <mit uns> isst!

<sup>21</sup> Und Mose willigte ein, bei dem Mann zu bleiben. Und er gab Mose seine Tochter Zippora <zur Frau>.

<sup>22</sup> Die gebar einen Sohn, und er gab ihm den Namen Gerschom, indem er sagte: Ein Fremder bin ich in einem fremden Land geworden.

**Freitag, 04.07.**

2. Mose 2,23-25

<sup>23</sup> Und es geschah während jener vielen Tage, da starb der König von Ägypten. Und die Söhne Israel seufzten wegen *<ihrer>* Arbeit und schrien um Hilfe. Und ihr Geschrei wegen der Arbeit stieg auf zu Gott.

<sup>24</sup> Da hörte Gott ihr Ächzen, und Gott dachte an seinen Bund mit Abraham, Isaak und Jakob.

<sup>25</sup> Und Gott sah nach den Söhnen Israel, und Gott kümmerte sich um sie.

**Sabbat 05.07.**

<sup>3</sup> Und Mose sagte *<sich>*: Ich will doch hinzutreten und diese große Erscheinung sehen, warum der Dornbusch nicht verbrennt.

<sup>4</sup> Als aber der HERR sah, dass er herztrat, um zu sehen, da rief ihm Gott mitten aus dem

Dornbusch zu und sprach: Mose! Mose! Er antwortete: Hier bin ich.

<sup>5</sup> Und er sprach: Tritt nicht näher heran! Zieh deine Sandalen von deinen Füßen, denn die Stätte, auf der du stehst, ist heiliger Boden!

2. Woche 6. - 12.07.

**Sonntag, 06.07.**

2. Mose 3,1-5

1 Mose aber weidete die Herde Jitros, seines Schwiegervaters, des Priesters von Midian. Und er trieb die Herde über die Wüste hinaus und kam an den Berg Gottes, den Horeb.

<sup>2</sup> Da erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und er sah *<hin>*, und siehe, der Dornbusch brannte im Feuer, und der Dornbusch wurde nicht verzehrt.

<sup>3</sup> Und Mose sagte *<sich>*: Ich will doch hinzutreten und diese große Erscheinung sehen, warum der Dornbusch nicht verbrennt.

<sup>4</sup> Als aber der HERR sah, dass er herztrat, um zu sehen, da rief ihm Gott mitten aus dem Dornbusch zu und sprach: Mose! Mose! Er antwortete: Hier bin ich.

<sup>5</sup> Und er sprach: Tritt nicht näher heran! Zieh deine Sandalen von deinen Füßen, denn die Stätte, auf der du stehst, ist heiliger Boden!

**Montag, 07.07.**

2. Mose 3,7-12

<sup>7</sup> Der HERR aber sprach: Gesehen habe ich das Elend meines Volkes in Ägypten, und sein Geschrei wegen seiner Antreiber habe ich gehört; ja, ich kenne seine Schmerzen.

<sup>8</sup> Und ich bin herabgekommen, um es aus der Gewalt der Ägypter zu retten und es aus diesem Land hinaufzuführen in ein gutes und geräumiges Land, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt, an den Ort der Kanaaniter, Hethiter, Amoriter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter.

<sup>9</sup> Und nun siehe, das Geschrei der Söhne Israel ist vor mich gekommen; und ich habe auch die Bedrängnis gesehen, mit der die Ägypter sie quälen.

<sup>10</sup> Nun aber geh hin, denn ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk, die Söhne Israel, aus Ägypten herausführst!

<sup>11</sup> Mose aber antwortete Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao und das ist meine Benennung von Generation zu Generation.

<sup>12</sup> Da sprach er: Ich werde ja mit dir sein. Und dies sei dir das Zeichen, dass *[ich]* dich gesandt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr an diesem Berg Gott dienen.

<sup>13</sup> Und habe gesagt: Ich will euch aus dem Elend Ägyptens hinaufführen in das Land der Kanaaniter, Hethiter, Amoriter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt.

<sup>14</sup> Und sie werden auf deine Stimme hören. Und du sollst zum König von Ägypten hineingehen, du und die Ältesten Israels, und ihr sollt zu ihm sagen: Jahwe, der Gott der Hebräer, ist uns begegnet. So lass uns nun drei Tagereisen weit in die Wüste

**Dienstag, 08.07.**

2. Mose 3,6.13-22

<sup>6</sup> Dann sprach er: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht, denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.

<sup>13</sup> Mose aber antwortete Gott: Siehe, wenn ich zu den Söhnen Israel komme und ihnen sage: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt, und sie mich fragen: Was ist sein Name?, was soll ich dann zu ihnen sagen?

<sup>14</sup> Da sprach Gott zu Mose: »Ich bin, der ich bin.« Dann sprach er: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: *<Der>* Ich bin« hat mich zu euch gesandt.

<sup>15</sup> Und Gott sprach weiter zu Mose: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: Jahwe, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt.

<sup>16</sup> Das ist mein Name in Ewigkeit, und das ist meine Benennung von Generation zu Generation.

<sup>17</sup> Geh hin, versammle die Ältesten Israels und sprich zu ihnen: Jahwe, der Gott eurer Väter, ist mir erschienen, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, und hat gesagt: Ich habe genau achtgehabt auf euch und auf das, was euch in Ägypten angetan worden ist,

<sup>18</sup> und habe gesagt: Ich will euch aus dem Elend Ägyptens hinaufführen in das Land der Kanaaniter, Hethiter, Amoriter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt.

<sup>19</sup> Und sie werden auf deine Stimme hören. Und du sollst zum König von Ägypten hineingehen, du und die Ältesten Israels, und ihr sollt zu ihm sagen: Jahwe, der Gott der Hebräer, ist uns begegnet. So lass uns nun drei Tagereisen weit in die Wüste

ziehen, damit wir Jahwe, unserm Gott, opfern!

<sup>19</sup> Aber ich weiß wohl, dass der König von Ägypten euch nicht ziehen lassen wird, auch nicht durch eine starke Hand *<gezwungen>*.

<sup>20</sup> Deshalb werde ich meine Hand ausstrecken und Ägypten schlagen mit all meinen Wundern, die ich in seiner Mitte tun werde. Danach erst wird er euch ziehen lassen.

<sup>21</sup> Und ich werde diesem Volk Gunst geben in den Augen der Ägypter, und es wird geschehen, wenn ihr *<aus>*zieht, sollt ihr nicht mit leeren Händen *<aus>*ziehen:

<sup>22</sup> *<Jede>* Frau soll von ihrer Nachbarin und von ihrer Hausgenossin silberne Schmuckstücke und goldene Schmuckstücke und Kleidung fordern. Die sollt ihr euren Söhnen und Töchtern anlegen und so die Ägypter ausplündern!

**Mittwoch, 09.07.**

2. Mose 4,1-17

<sup>1</sup> Da antwortete Mose und sagte: Und wenn sie mir nicht glauben und nicht auf meine Stimme hören, sondern sagen: Der HERR ist dir nicht erschienen?

<sup>2</sup> Da sprach der HERR zu ihm: Was ist das da in deiner Hand? Er sagte: Ein Stab.

<sup>3</sup> Und er sprach: Wirf ihn auf die Erde! Da warf er ihn auf die Erde, und er wurde zu einer Schlange, und Mose floh vor ihr.

<sup>4</sup> Der HERR aber sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus und fasse sie beim Schwanz! Da streckte er seine Hand aus und ergriff sie, und sie wurde in seiner Hand zum Stab:

<sup>5</sup> Damit sie glauben, dass dir der HERR erschienen ist, der Gott ihrer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.

<sup>6</sup> Und der HERR sprach weiter zu ihm: Stecke doch deine Hand in deinen Gewandbausch! Da steckte er seine Hand in seinen Gewandbausch.

<sup>7</sup> Und als er sie herauszog, siehe, da war seine Hand *<weiß>* von Aussatz, wie Schnee.

<sup>8</sup> Und er sprach: Tu deine Hand wieder in deinen Gewandbausch! Da tat er seine Hand wieder in seinen Gewandbausch. Und als er sie aus seinem Gewandbausch herauszog, da war sie wieder wie sein *<übriges>* Fleisch.

<sup>9</sup> Und es wird geschehen, wenn sie dir nicht glauben und nicht auf die Stimme des ersten Zeichens hören, dann werden sie *<doch wegen>* der Stimme des zweiten Zeichens glauben.

<sup>10</sup> Und es wird geschehen, wenn sie selbst diesen beiden Zeichen nicht glauben und nicht auf deine Stimme hören, dann nimm vom Wasser des Nil und gieße es auf das trockene *<Land>*! Dann wird das Wasser, das du aus dem Nil

nehmen wirst, auf dem trockenen Land zu Blut werden.

<sup>10</sup> Mose aber antwortete dem HERRN: Ach, Herr! Ich bin kein redegewandter Mann, weder seit gestern noch seit vorgestern, noch seitdem du zu deinem Knecht redest; denn unbeholfen ist mein Mund und unbeholfen meine Zunge.

<sup>11</sup> Da sprach der HERR zu ihm: Wer hat dem Menschen den Mund gemacht? Oder wer macht stumm oder taub, sehend oder blind? Nicht *[ich]*, der HERR?

<sup>12</sup> Und nun geh hin! *[Ich]* will mit deinem Mund sein und dich unterweisen, was du reden sollst.

<sup>13</sup> Er aber erwiderte: Ach, Herr! Sende doch, durch wen du senden willst!

<sup>14</sup> Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Mose, und er sprach: Ist nicht dein Bruder Aaron *<da>*, der Levi? Ich weiß, dass *[er]* reden kann. Und siehe, er geht auch *<schon>* aus, dir entgegen. Und wenn er dich sieht, wird er sich freuen in seinem Herzen.

<sup>15</sup> Dann sollst du zu ihm reden und die Worte in seinen Mund legen, und *[ich]* will mit deinem Mund und mit seinem Mund sein und will euch unterweisen, was ihr tun sollt.

<sup>16</sup> Er aber soll für dich zum Volk reden. Und es wird geschehen, *[er]* wird für dich zum Mund sein, und *[du]* wirst für ihn zum Gott sein.

<sup>17</sup> Und diesen Stab sollst du in deine Hand nehmen; damit sollst du die Zeichen tun.

**Donnerstag, 10.07.**

2. Mose 4,18-26  
<sup>18</sup> Darauf ging Mose hin und kehrte zu seinem Schwiegervater Jitro zurück und sagte zu ihm: Ich möchte gern gehen und zu meinen Brüdern zurückkehren, die in Ägypten sind, um zu sehen, ob sie noch am Leben sind. Und Jitro sagte zu Mose: Geh hin in Frieden!

<sup>19</sup> Und der HERR sprach zu Mose in Midian: Geh hin, kehre nach Ägypten zurück! Denn alle Männer sind gestorben, die dir nach dem Leben trachteten.

<sup>20</sup> Da nahm Mose seine Frau und seine Söhne *<mit sich>*, ließ sie auf dem Esel reiten und kehrte in das Land Ägypten zurück. Und Mose nahm den Stab Gottes in seine Hand.

<sup>21</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Wenn du hinziehest, um nach Ägypten zurückzukehren, sieh zu, dass du all die Wunder, die ich in deine Hand gelegt habe, vor dem Pharao tust! Und ich, ich will mein Herz verstochen, sodass er das Volk nicht ziehen lassen wird.

<sup>22</sup> Und du sollst zum Pharao sagen: »So spricht der HERR: Mein erstgeborener Sohn ist Israel

<sup>23</sup> und ich sage dir: Lass meinen Sohn ziehen, damit er mir dient! Wenn du dich aber weigerst, ihn ziehen zu lassen, siehe, dann werde ich deinen erstgeborenen Sohn umbringen.«

<sup>24</sup> Und es geschah auf dem Weg, in der Herberge, da trat der HERR ihm entgegen und wollte ihn töten.

<sup>25</sup> Da nahm Zippora einen scharfen Stein, schnitt ihrem Sohn die Vorhaut ab, berührte *<damit>* seine Füße und sagte: Wahrhaftig, du bist mir ein Blutbräutigam!

<sup>26</sup> Da ließ er von ihm ab. Damals sagte sie »Blutbräutigam« wegen der Beschneidung.

**Freitag, 11.07.**

2. Mose 4,27-31  
<sup>27</sup> Und der HERR sprach zu Aaron: Geh Mose entgegen in die Wüste! Da ging er hin und traf ihn am Berg Gottes und küsste ihn.

<sup>28</sup> Und Mose teilte Aaron alle Worte des HERRN mit, der ihn gesandt, und all die Zeichen, die er ihm aufgetragen hatte.

<sup>29</sup> Da gingen Mose und Aaron hin und versammelten alle Ältesten der Söhne Israel.

<sup>30</sup> Und Aaron redete *<zu ihnen>* alle Worte, die der HERR zu Mose geredet hatte, und tat die Zeichen vor den Augen des Volkes.

<sup>31</sup> Und das Volk glaubte. Und als sie hörten, dass der HERR die Söhne Israel heimgesucht und ihr Elend gesehen habe, da warfen sie sich nieder und beteten an.

**Sabbat, 12.07.****3. Woche 13. - 19.07.****Sonntag, 13.07.**

2. Mose 5,1-5

1 Danach gingen Mose und Aaron hinein und sagten zum Pharao: So spricht der HERR, der Gott Israels: Lass mein Volk ziehen, damit sie mir in der Wüste ein Fest feiern!

<sup>2</sup> Der Pharao aber antwortete *<ihnen>*: Wer ist der HERR, dass ich auf seine Stimme hören sollte, Israel ziehen zu lassen? Ich kenne den HERRN nicht und werde Israel auch nicht ziehen lassen.

<sup>3</sup> Und sie sagten: Der Gott der Hebräer ist uns begegnet. Lass uns doch drei Tagereisen weit in die Wüste ziehen und dem HERRN, unserm Gott, opfern, damit er uns nicht mit der Pest oder dem Schwert schlägt!

<sup>4</sup> Der König von Ägypten antwortete ihnen: Wozu, Mose und Aaron, wollt ihr das Volk von seinen Arbeiten abhalten? Geht an eure Lastarbeiten!

<sup>5</sup> Weiter sagte der Pharao: Siehe, das Volk des Landes ist jetzt *<schon>* zahlreich, und ihr wollt sie mit ihren Lastarbeiten aufhören lassen!

**Montag, 14.07.**

2. Mose 5,5-23

<sup>5</sup> Weiter sagte der Pharao: Siehe, das Volk des Landes ist jetzt *<schon>* zahlreich, und ihr wollt sie mit ihren Lastarbeiten aufhören lassen!

<sup>6</sup> Und der Pharao befahl am gleichen Tag den Antreibern des Volkes und seinen Aufsehern:

<sup>7</sup> Ihr sollt dem Volk nicht mehr wie bisher Häcksel zur Anfertigung der Ziegel liefern! Sie sollen selbst hingehen und sich Häcksel sammeln!

<sup>8</sup> Aber ihr sollt ihnen die *<selbe>* Anzahl Ziegel auferlegen, die sie bisher angefertigt haben; ihr sollt nichts daran kürzen! Denn sie sind faul; darum schreien sie: Wir wollen hinziehen, wir wollen unsern Gott opfern!

<sup>9</sup> Die Arbeit soll schwer auf den Männern lasten, damit sie daran zu schaffen haben und nicht auf trügerische Reden achten.

<sup>10</sup> Da gingen die Antreiber des Volkes und seine Aufseher hinaus, redeten zum Volk und sagten: So spricht der Pharao: Ich gebe euch kein Häcksel *<mehr>*.

<sup>11</sup> Geht selbst hin, holt euch Häcksel, wo ihr es findet; doch von eurer Arbeit wird nichts gekürzt.

<sup>12</sup> Darauf zerstreute sich das Volk im ganzen Land Ägypten, um Strohstoppeln für Häcksel zu sammeln.

<sup>13</sup> Und die Antreiber drängten sie und sagten: Vollendet eure Arbeiten, die Tagesleistung an ihrem Tag wie *<früher>*, als *<noch>* Häcksel da war!

<sup>14</sup> Dazu wurden die Aufseher der Söhne Israel, die die Antreiber des Pharao über sie gesetzt hatten, geschlagen, indem man sagte: Warum habt ihr weder gestern noch heute euer Maß an Ziegeln erfüllt wie bisher?

<sup>15</sup> Da gingen die Aufseher der Söhne Israel hinein und schrien

zum Pharao: Warum verfährst du so mit deinen Knechten?

<sup>16</sup> Häcksel wird deinen Knechten nicht gegeben, und *<doch>* sagt man zu uns: Stellt Ziegel her! Und siehe, deine Knechte werden geschlagen, und dein Volk wird schuldig.

<sup>17</sup> Er antwortete: Faulenzer seid ihr, Faulenzer! Darum sagt ihr: Wir wollen hinziehen, wir wollen dem HERRN opfern.

<sup>18</sup> Und jetzt geht, arbeite! Häcksel wird euch nicht gegeben, aber die bestimmte Anzahl Ziegel sollt ihr abliefern!

<sup>19</sup> Da sahen sich die Aufseher der Söhne Israel in einer üblichen Lage, weil man sagte: Ihr sollt nichts an euren Ziegeln kürzen: die Tagesleistung an ihrem Tag!

<sup>20</sup> Als sie nun vom Pharao herauksamen, trafen sie Mose und Aaron; die traten ihnen entgegen.

<sup>21</sup> Und sie sagten zu ihnen: Der HERR sehe auf euch und halte Gericht darüber, dass ihr unsernen Geruch beim Pharao und bei seinen Hofbeamten stinkend gemacht habt, indem ihr ihnen das Schwert in die Hand gegeben habt, uns umzubringen.

<sup>22</sup> Da wandte sich Mose an den HERRN und sagte: Herr, warum hast du *<so>* übel an diesem Volk gehandelt? Wozu hast du mich denn gesandt?

<sup>23</sup> Seitdem ich nämlich zum Pharao hineingegangen bin, um in deinem Namen zu reden, hat er an diesem Volk übel gehandelt, aber gerettet hast du dein Volk keineswegs.

**Dienstag, 15.07.**

2. Mose 6,1-8

1 Der HERR jedoch sprach zu Mose: Nun sollst du sehen, was ich dem Pharao antun werde. Denn durch eine starke Hand *<gezwungen>* wird er sie ziehen lassen, ja, durch eine starke Hand *<gezwungen>* wird er sie aus seinem Land hinausjagen.

<sup>2</sup> Und Gott redete zu Mose und sprach zu ihm: Ich bin Jahwe.

<sup>3</sup> Ich bin Abraham, Isaak und Jakob erschienen als Gott, der Allmächtige; aber mit meinem Namen Jahwe habe ich mich ihnen nicht zu erkennen gegeben.

<sup>4</sup> Auch habe ich meinen Bund mit ihnen aufgerichtet, ihnen das Land Kanaan zu geben, das Land ihrer Fremdlingsschaft, in dem sie sich als Fremdlinge aufgehalten haben.

<sup>5</sup> Und ich habe auch das Ächzen der Söhne Israel gehört, die die Ägypter zur Arbeit zwingen, und ich habe an meinen Bund gedacht.

<sup>6</sup> Darum sage zu den Söhnen Israel: »Ich bin der HERR; ich werde euch herausführen unter den Lastarbeiten der Ägypter hinweg, euch aus ihrer Arbeit retten und euch erlösen mit ausgestrecktem Arm und durch große Gerichte.

<sup>7</sup> Und ich will euch mir zum Volk annehmen und will euer Gott sein. Und ihr sollt erkennen, dass ich der HERR, euer Gott, bin, der euch herausführt unter den Lastarbeiten der Ägypter hinweg.

<sup>8</sup> Dann werde ich euch in das Land bringen, um dessentwillen ich meine Hand *<zum Schwur>* erhoben habe, dass ich es Abraham, Isaak und Jakob geben will, und ich werde es euch zum Besitz geben, ich, der HERR.«

**Mittwoch, 16.07.**

2. Mose 6,9-13

<sup>9</sup> Mose nun redete so zu den Söhnen Israel. Aber aus Verzagtheit und wegen *<ihrer>* schweren Arbeit hörten sie nicht auf Mose.

<sup>10</sup> Da redete der HERR zu Mose und sprach:

<sup>11</sup> Geh hinein, sage dem Pharao, dem König von Ägypten, er soll die Söhne Israel aus seinem Land ziehen lassen!

<sup>12</sup> Mose aber redete vor dem HERRN und sagte: Siehe, die Söhne Israel haben nicht auf mich gehört, wie sollte da der Pharao mich anhören, zumal ich unbeschnittene Lippen habe!

<sup>13</sup> Aber der HERR redete zu Mose und zu Aaron und beauftragte sie *<als Gesandte>* an die Söhne Israel und an den Pharao, den König von Ägypten, die Söhne Israel aus dem Land Ägypten hinauszuführen.

Donnerstag, 17.07.

2. Mose 6,9-13.28-30  
<sup>9</sup> Mose nun redete so zu den Söhnen Israel. Aber aus Verzagtheit und wegen *<ihrer>* schweren Arbeit hörten sie nicht auf Mose.

<sup>10</sup> Da redete der HERR zu Mose und sprach:

<sup>11</sup> Geh hinein, sage dem Pharao, dem König von Ägypten, er soll die Söhne Israel aus seinem Land ziehen lassen!

<sup>12</sup> Mose aber redete vor dem HERRN und sagte: Siehe, die Söhne Israel haben nicht auf mich gehört, wie sollte da der Pharao mich anhören, zumal ich unbeschnittene Lippen habe!

<sup>13</sup> Aber der HERR redete zu Mose und zu Aaron und beauftragte sie *<als Gesandte>* an die Söhne Israel und an den Pharao, den König von Ägypten, die Söhne Israel aus dem Land Ägypten hinauszuführen.

<sup>28</sup> Und es geschah an dem Tag, an dem der HERR zu Mose im Land Ägypten redete,

<sup>29</sup> dass der HERR zu Mose redete und sprach: Ich bin der HERR. Rede zum Pharao, dem König von Ägypten, alles, was ich zu dir rede!

<sup>30</sup> Mose aber sagte vor dem HERRN: Siehe, ich habe unbeschnittene Lippen, wie sollte der Pharao auf mich hören?

Freitag, 18.07.

2. Mose 7,1-7  
1 Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, ich habe dich für den Pharao zum Gott eingesetzt, und dein Bruder Aaron soll dein Prophet sein.

<sup>2</sup> [Du] sollst alles reden, was ich dir befehlen werde, und dein Bruder Aaron soll zum Pharao reden, dass er die Söhne Israel aus seinem Land ziehen lassen soll.

<sup>3</sup> [Ich] aber will das Herz des Pharao verhärteten und meine Zeichen und Wunder im Land Ägypten zahlreich machen.

<sup>4</sup> Und der Pharao wird nicht auf euch hören. Dann werde ich meine Hand an Ägypten legen und

meine Heerscharen, mein Volk, die Söhne Israel, durch große Gerichte aus dem Land Ägypten herausführen.

<sup>5</sup> Und die Ägypter sollen erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich meine Hand über Ägypten ausstrecke und die Söhne Israel aus ihrer Mitte herausführe.

<sup>6</sup> Da handelten Mose und Aaron, wie ihnen der HERR befohlen hatte, so handelten sie.

<sup>7</sup> Mose aber war 80 Jahre alt und Aaron 83 Jahre, als sie zum Pharao redeten.

Sabbat, 19.07.

4. Woche 20.-26.07.

Sonntag 20.07.

2. Mose 7,8-13

<sup>8</sup> Und der HERR sprach zu Mose und Aaron:

<sup>9</sup> Wenn der Pharao zu euch reden und sagen wird: Weist euch durch ein Wunder aus!, dann sollst du zu Aaron sagen: Nimm deinen Stab und wirf ihn vor dem Pharao hin! - er wird zu einer Schlange werden.

<sup>10</sup> Da gingen Mose und Aaron zum Pharao hinein und machten es so, wie der HERR geboten

hatte: Aaron warf seinen Stab vor dem Pharao und vor seinen Hofbeamten hin, und er wurde zur Schlange.

<sup>11</sup> Da rief auch der Pharao die Weisen und Zauberer; und auch sie, die Wahrsagepriester

Ägyptens, machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten,

<sup>12</sup> sie warfen jeder seinen Stab hin, und es wurden Schlangen daraus. Aber Aarons Stab verschlang ihre Stäbe.

<sup>13</sup> Doch das Herz des Pharao wurde verstockt, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte.

Montag, 21.07.

2. Mose 7,13.14.22

<sup>3</sup> [Ich] aber will das Herz des Pharao verhärteten und meine Zeichen und Wunder im Land Ägypten zahlreich machen.

<sup>13</sup> Doch das Herz des Pharao wurde verstockt, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte.

<sup>14</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Das Herz des Pharao ist verstockt. Er weigert sich, das Volk ziehen zu lassen.

<sup>22</sup> Aber die Wahrsagepriester Ägyptens machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten. Da blieb das Herz des Pharao verstockt, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte.

## Dienstag, 22.07.

### 2. Mose 7,14-

<sup>14</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Das Herz des Pharao ist verstockt. Er weigert sich, das Volk ziehen zu lassen.

<sup>15</sup> Geh morgen früh zum Pharao - siehe, er wird ans Wasser hinausgehen -, tritt ihm entgegen am Ufer des Nil, nimm den Stab, der sich in eine Schlange verwandelt hat, in deine Hand

<sup>16</sup> und sage zu ihm: »Der HERR, der Gott der Hebräer, hat mich zu dir gesandt und gesagt: Lass mein Volk ziehen, damit sie mir in der Wüste dienen! Aber siehe, du hast bisher nicht gehört.

<sup>17</sup> *<Darum,>* so spricht der HERR: Daran sollst du erkennen, dass ich der HERR bin: Siehe, ich will mit dem Stab, der in meiner Hand ist, auf das Wasser im Nil schlagen, und es wird sich in Blut verwandeln.

<sup>18</sup> Dann werden die Fische im Nil sterben, und der Nil wird stinken, sodass es die Ägypter ekeln wird, Wasser aus dem Nil zu trinken.«

<sup>19</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Sage zu Aaron: Nimm

deinen Stab und strecke deine Hand aus über die Gewässer Ägyptens, über seine Flüsse, Nilarme, Sümpfe und all seine Wasserstellen, sodass sie zu Blut werden! Und im ganzen Land Ägypten wird Blut sein, selbst in *<Gefäßen aus>* Holz und Stein.

<sup>20</sup> Da taten Mose und Aaron, wie der HERR geboten hatte; und er erhob den Stab und schlug vor den Augen des Pharao und vor den Augen seiner Hofbeamten *<auf>* das Wasser im Nil. Da wurde alles Wasser, das im Nil war, in Blut verwandelt.

<sup>21</sup> Die Fische im Nil starben, und der Nil wurde stinkend, und die Ägypter konnten das Wasser aus dem Nil nicht trinken; und das Blut war im ganzen Land Ägypten.

<sup>22</sup> Aber die Wahrsagepriester

Ägyptens machten es ebenso mit ihren Zauberkräften. Da blieb das Herz des Pharao verstockt, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte.

<sup>23</sup> Da wandte sich der Pharao um, ging in sein Haus und nahm auch dies nicht zu Herzen.

<sup>24</sup> Alle Ägypter aber gruben in der Umgebung des Nil nach Wasser zum Trinken, denn vom Wasser des Nil konnten sie nicht trinken.

<sup>25</sup> Und es wurden sieben Tage erfüllt, nachdem der HERR den Nil geschlagen hatte.

<sup>26</sup> Darauf sprach der HERR zu Mose: Geh zum Pharao hinein und sage zu ihm: »So spricht der HERR: Lass mein Volk ziehen, damit sie mir dienen!

<sup>27</sup> Wenn du dich aber weigerst, es ziehen zu lassen, siehe, so will ich dein ganzes Gebiet mit Fröschen schlagen.

<sup>28</sup> Und der Nil wird von Fröschen wimmeln, und sie werden

heraufsteigen und in dein Haus kommen, in dein Schlafzimmer und auf dein Bett, in die Häuser deiner Hofbeamten und unter dein Volk, in deine Backöfen und in deine Backtröge.

<sup>29</sup> Und die Frösche werden heraufkommen über dich, über dein Volk und über all deine Hofbeamten.«

### 2. Mose 8,-15

<sup>1</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Sage zu Aaron: Strecke deine Hand mit deinem Stab aus über die Flüsse, die Nilarme und die Sümpfe, und lass die Frösche über das Land Ägypten heraufkommen!

<sup>2</sup> Da streckte Aaron seine Hand aus über die Gewässer Ägypten, und die Frösche kamen herauf und bedeckten das Land Ägypten.

<sup>3</sup> Aber die Wahrsagepriester machten es ebenso mit ihren Zauberkräften und ließen die Frösche über das Land Ägypten

heraufkommen.

<sup>4</sup> Da rief der Pharao Mose und Aaron *<zu sich>* und sagte: Betet zum HERRN, dass er die Frösche von mir und meinem Volk wegschafft! Dann will ich das Volk ziehen lassen, und sie mögen dem HERRN opfern.

<sup>5</sup> Und Mose sagte zum Pharao: Verfüge über mich, auf wann ich für dich, für deine Hofbeamten und für dein Volk beten soll zur Ausrottung der Frösche von dir und aus deinen Häusern, *<sodass>* sie nur im Nil übrig bleiben!

<sup>6</sup> Er antwortete: Auf morgen. Da sagte er: Nach deinem Wort *<soll es geschehen>*, damit du erkennst, dass niemand ist wie der HERR, unser Gott.

<sup>7</sup> Und die Frösche werden von dir, aus deinen Häusern, von deinen Hofbeamten und von deinem Volk weichen; nur im Nil sollen sie übrig bleiben.

<sup>8</sup> Nachdem nun Mose und Aaron vom Pharao hinausgegangen waren, schrie Mose zum HERRN wegen der Frösche, die er über den Pharao gebracht hatte.

<sup>9</sup> Und der HERR tat nach dem Wort des Mose, und die Frösche starben weg aus den Häusern, aus den Gehöften und von den Feldern.

<sup>10</sup> Und man schüttete sie

haufenweise zusammen, sodass das Land *<davon>* stank.

<sup>11</sup> Als aber der Pharao sah, dass die *<versprochene>* Erleichterung eingetreten war, da verstockte er sein Herz, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte.

<sup>12</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Sage zu Aaron: Strecke deinen Stab aus und schlage den Staub *<auf>* der Erde! Dann wird er im ganzen Land Ägypten zu Mücken werden.

<sup>13</sup> Sie machten es so: Aaron streckte seine Hand mit seinem Stab aus und schlug den Staub *<auf>* der Erde. Da kamen die

Mücken über die Menschen und über das Vieh; aller Staub der Erde wurde zu Mücken im ganzen Land Ägypten.

<sup>14</sup> Die Wahrsagepriester aber machten es ebenso mit ihren Zauberkräften, um die Mücken hervorzubringen; aber sie konnten es nicht. Und die Mücken kamen über die Menschen und über das Vieh.

<sup>15</sup> Da sagten die Wahrsagepriester zum Pharao: Das ist der Finger Gottes! Aber das Herz des Pharao blieb verstockt, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte.

## Mittwoch, 23.07.

### 2. Mose 8,16-

<sup>16</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Mach dich morgen früh auf, tritt vor den Pharao - siehe, er wird ans Wasser hinausgehen - und sage zu ihm: »So spricht der HERR: Lass mein Volk ziehen, damit sie mir dienen!

<sup>17</sup> Denn wenn du mein Volk nicht ziehen lässt, siehe, so werde ich die Stechfliegen ziehen lassen über dich, deine Hofbeamten, dein Volk und deine Häuser. Und die Häuser der Ägypter werden voll von Stechfliegen sein, ja sogar der Erdboden, auf dem sie *<stehen>*.

<sup>18</sup> Ich werde aber an jenem Tag das Land Goschen, in dem sich mein Volk aufhält, besonders behandeln, sodass dort keine Stechfliegen sein werden, damit du erkennst, dass ich, der HERR, mitten im Land bin.

<sup>19</sup> Und ich werde einen Unterschied setzen zwischen meinem Volk und deinem Volk; morgen wird dieses Zeichen geschehen.«

<sup>20</sup> Und der HERR machte es so: Es kamen Stechfliegen in Menge in das Haus des Pharao und in die Häuser seiner Hofbeamten und ins ganze Land Ägypten. *<So>* wurde das Land von den Stechfliegen verheert.

<sup>21</sup> Da rief der Pharao Mose und Aaron und sagte: Geht hin und opfert eurem Gott *<hier>* im Land!

<sup>22</sup> Mose erwiderte: Es ist nicht

statthaft, es zu tun; denn wir würden dem HERRN, unserem Gott, opfern, was den Ägyptern ein Gräuel ist. Siehe, wenn wir vor den Augen der Ägypter opfern, was ihnen ein Gräuel ist, würden sie uns dann nicht steinigen?

<sup>23</sup> Drei Tagereisen weit wollen wir in die Wüste ziehen und dem HERRN, unserem Gott, opfern, wie er uns befiehlt.

<sup>24</sup> Da sagte der Pharao: Ich will euch ziehen lassen, damit ihr dem

HERRN, eurem Gott, in der Wüste opfert. Nur entfernt euch nicht zu weit! Betet für mich!

<sup>25</sup> Mose antwortete: Siehe, wenn ich von dir hinausgegangen bin, will ich zum HERRN beten, und morgen werden die Stechfliegen vom Pharao, von seinen

Hofbeamten und von seinem Volk weichen. Nur möge der Pharao *<uns>* nicht noch einmal täuschen, sodass er das Volk nicht ziehen lässt, damit es dem HERRN opfert!

<sup>26</sup> Darauf ging Mose vom Pharao hinaus und betete zum HERRN. <sup>27</sup> Und der HERR tat nach dem Wort des Mose und schaffte die Stechfliegen weg vom Pharao, von seinen Hofbeamten und von seinem Volk. Nicht [eine] blieb übrig.

<sup>28</sup> Aber der Pharao verstockte sein Herz auch diesmal und ließ das Volk nicht ziehen.

### 2. Mose 9,-12

<sup>1</sup> Da sprach der HERR zu Mose: Geh zum Pharao hinein und sage zu ihm: »So spricht der HERR, der Gott der Hebräer: Lass mein Volk ziehen, damit sie mir dienen!

<sup>2</sup> Denn wenn du dich weigerst, sie ziehen zu lassen, und sie noch *<länger>* festhältst,

<sup>3</sup> siehe, *<dann>* wird die Hand des HERRN über dein Vieh kommen, das auf dem Feld ist, über die Pferde, über die Esel, über die Kamele, über die Rinder und über die Schafe - eine sehr schwere Pest.

<sup>4</sup> Aber der HERR wird einen Unterschied machen zwischen dem Vieh Israels und dem Vieh der Ägypter, sodass von allem, was den Söhnen Israel gehört, nicht ein Stück sterben wird.«

<sup>5</sup> Auch setzte der HERR eine bestimmte Zeit fest, indem er sprach: Morgen wird der HERR dies im Lande tun.

<sup>6</sup> Und der HERR tat es am Tag darauf, da starb alles Vieh der

Ägypter, aber von dem Vieh der Söhne Israel starb kein einziges *<Stück>*.

<sup>7</sup> Und der Pharao sandte hin, und siehe, von dem Vieh Israels war auch nicht ein *<Stück>* gestorben. Aber das Herz des Pharao blieb verstockt, und er ließ das Volk nicht ziehen.

<sup>8</sup> Da sprach der HERR zu Mose und Aaron: Nehmt euch beide Hände voll Ofenruß, und Mose soll ihn vor den Augen des Pharao gegen den Himmel streuen.

<sup>9</sup> Dann wird er über dem ganzen Land Ägypten zu Staub werden, und es werden daraus an den Menschen und am Vieh im ganzen Land Ägypten Geschwüre entstehen, die in Blasen aufbrechen.

<sup>10</sup> Und sie nahmen den Ofenruß und traten vor den Pharao, und Mose streute ihn gegen den Himmel; so wurde er zu Geschwüren von Blasen, die an den Menschen und am Vieh aufbrachen.

<sup>11</sup> Die Wahrsagepriester aber konnten wegen der Geschwüre nicht vor Mose treten; denn die Geschwüre waren an den Wahrsagepriestern wie an allen Ägyptern.

<sup>12</sup> Doch der HERR verstockte das Herz des Pharao, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR zu Mose geredet hatte.

Donnerstag 24.07.

2. Mose 9,13-

<sup>13</sup> Da sprach der HERR zu Mose: Mach dich früh am Morgen auf, tritt vor den Pharao und sage zu ihm: »So spricht der HERR, der Gott der Hebräer: Lass mein Volk ziehen, damit sie mir dienen!«

<sup>14</sup> Denn diesmal will ich all meine Plagen in dein Herz, unter deine Hofbeamten und unter dein Volk senden, damit du erkennst, dass niemand auf der ganzen Erde mir gleich ist.

<sup>15</sup> Denn *<schon>* jetzt hätte ich meine Hand ausstrecken und dich und dein Volk mit der Pest

schlagen können, sodass du von der Erde ausgetilgt worden wärst.

<sup>16</sup> Aber eben deshalb habe ich dich bestehen lassen, um dir meine Macht zu zeigen, und damit man auf der ganzen Erde meinen Namen verkündigt.

<sup>17</sup> *<Doch>* du verhältest dich noch immer hochmütig gegen mein Volk, dass du sie nicht ziehen lässt.

<sup>18</sup> Siehe, ich will morgen um diese Zeit einen sehr schweren Hagel regnen lassen, wie es in Ägypten noch keinen gegeben hat vom Tag seiner Gründung an bis jetzt.

<sup>19</sup> Und nun sende hin und bring dein Vieh in Sicherheit und alles, was du auf dem Feld hast! Alle Menschen und Tiere, die sich auf dem Feld befinden und nicht ins Haus gebracht werden, auf die wird der Hagel fallen, und sie werden sterben.«

<sup>20</sup> Wer *<nun>* unter den Dienern des Pharao das Wort des HERRN fürchtete, der ließ seine Knechte und sein Vieh in die Häuser flüchten.

<sup>21</sup> Wer aber das Wort des HERRN nicht zu Herzen nahm, der ließ seine Knechte und sein Vieh auf dem Feld.

<sup>22</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Strecke deine Hand gegen den Himmel aus, dann wird im

ganzen Land Ägypten Hagel fallen auf die Menschen und auf die Tiere und auf alles Gewächs des Feldes im Land Ägypten!

<sup>23</sup> Da streckte Mose seinen Stab gegen den Himmel aus, und der HERR sandte Donner und Hagel; und Feuer fuhr zur Erde nieder. So ließ der HERR Hagel auf das Land Ägypten regnen.

<sup>24</sup> Und mit dem Hagel kam Feuer, das mitten im Hagel hin und her zuckte; *<und der Hagel>* war sehr schwer, wie es im ganzen Land Ägypten *<noch>* keinen gegeben hat, seitdem *< dieses Land>* eine Nation geworden ist.

<sup>25</sup> Und der Hagel schlug im ganzen Land Ägypten alles, was auf dem Feld war, vom Menschen bis zum Vieh; auch alles Gewächs des Feldes zerschlug der Hagel, und alle Bäume des Feldes zerbrach er.

<sup>26</sup> Nur im Land Gosenen, wo die Söhne Israel waren, fiel kein Hagel.

<sup>27</sup> Da sandte der Pharao hin, ließ Mose und Aaron rufen und sagte zu ihnen: Diesmal habe ich gesündigt. Der HERR ist der Gerechte, ich aber und mein Volk sind die Schuldigen.

<sup>28</sup> Betet zum HERRN, dass es *<nun>* genug sei mit dem Donner Gottes und dem Hagel! Dann will ich euch ziehen lassen, und ihr braucht nicht länger zu bleiben.

<sup>29</sup> Da sagte Mose zu ihm: Sobald ich zur Stadt hinausgehe, will ich meine Hände zum HERRN ausbreiten; der Donner wird

aufhören, und der Hagel wird nicht mehr fallen, damit du erkennst, dass die Erde dem HERRN gehört.

<sup>30</sup> Du aber und deine Hofbeamten - *<das>* habe ich erkannt, dass ihr euch *<immer>* noch nicht vor Gott, dem HERRN, fürchtet.

<sup>31</sup> Der Flachs und die Gerste zwar waren zerschlagen; denn die Gerste *<stand in>* Ähren und der Flachs in Blüte.

<sup>32</sup> Aber der Weizen und das Korn waren nicht zerschlagen, weil sie später reif werden.

<sup>33</sup> So ging nun Mose vom Pharao zur Stadt hinaus und breitete seine Hände zum HERRN aus; da hörte der Donner und der Hagel auf, und der Regen ergoss sich nicht mehr auf die Erde.

<sup>34</sup> Als aber der Pharao sah, dass der Regen, der Hagel und der Donner aufgehört hatten, da sündigte er weiter und verstöckte sein Herz, er und seine Hofbeamten.

<sup>35</sup> So blieb das Herz des Pharao verstöckt, und er ließ die Söhne Israel nicht ziehen, wie der HERR durch Mose geredet hatte.

2. Mose 10,-29

1 Danach sprach der HERR zu Mose: Geh zum Pharao hinein, denn *[ich]* habe sein Herz und das Herz seiner Hofbeamten

verstöckt, um diese meine Zeichen mitten unter ihnen zu tun, <sup>2</sup> und damit du vor den Ohren deiner Kinder und Kindeskinde erzählst, wie ich den Ägyptern übel mitgespielt habe und meine Zeichen, die ich unter ihnen getan habe. So werdet ihr erkennen, dass ich der HERR bin.

<sup>3</sup> Da gingen Mose und Aaron zum Pharao hinein und sagten zu ihm:

So spricht der HERR, der Gott der Hebräer: Bis wann willst du dich *<noch>* weigern, dich vor mir zu demütigen? Lass mein Volk ziehen, damit sie mir dienen!

<sup>4</sup> Denn wenn du dich weigerst, mein Volk ziehen zu lassen, siehe, dann will ich morgen Heuschrecken in dein Gebiet bringen.

<sup>5</sup> Die werden den Boden des Landes bedecken, sodass man das Land nicht mehr sehen kann.

Und sie werden den Rest fressen, was gerettet *<und>* euch vom Hagel übrig gelassen worden ist; auch werden sie alle Bäume fressen, die euch auf dem Feld

wachsen.

<sup>6</sup> Und sie werden deine Häuser füllen und die Häuser all deiner Hofbeamten und die Häuser aller Ägypter, wie es deine Väter und die Väter deiner Väter nicht gesehen haben seit dem Tag, an dem sie auf dem Land *<sesshaft>* wurden, bis auf den heutigen Tag. Darauf wandte er sich um und ging vom Pharao hinaus.

<sup>7</sup> Da sagten die Hofbeamten des Pharao zu ihm: Wie lange *<noch>* soll uns dieser *<Mann>* zur Falle sein? Lass die Leute ziehen, damit sie dem HERRN, ihrem Gott, dienen! Erkennst du *<denn>* noch nicht, dass Ägypten verloren ist?

<sup>8</sup> Darauf wurden Mose und Aaron wieder zum Pharao gebracht, und er sagte zu ihnen: Zieht hin, dien dem HERRN, eurem Gott! Wer alles soll denn mitgehen?

<sup>9</sup> Mose antwortete: Mit unsern Jungen und mit unsern Alten wollen wir gehen, mit unsern Söhnen und mit unsern Töchtern, mit unsern Schafen und mit unsern Rindern wollen wir gehen; denn wir haben ein Fest des HERRN *<zu feiern>*.

<sup>10</sup> Er aber sagte zu ihnen: So *<gewiss>* möge der HERR mit euch sein, wie ich euch mit euren Kindern ziehen lasse! Seht *<doch selbst>*, dass ihr Böses vorhabt!

<sup>11</sup> So nicht! Zieht doch hin, ihr Männer, und dien dem HERRN! Denn das ist es, was ihr begehrst. Und man jagte sie vom Pharao hinaus.

<sup>12</sup> Da sprach der HERR zu Mose: Strecke deine Hand aus über das Land Ägypten wegen der Heuschrecken, damit sie über das Land Ägypten heraufkommen und alles Gewächs des Landes

fressen, alles, was der Hagel übrig gelassen hat!

<sup>13</sup> Und Mose streckte seinen Stab über das Land Ägypten aus; da trieb der HERR jenen ganzen Tag und die ganze Nacht einen Ostwind ins Land; *<und>* als es

Morgen geworden war, hatte der Ostwind die Heuschrecken herbeigetragen.

<sup>14</sup> So kamen die Heuschrecken über das ganze Land Ägypten herauf und ließen sich im ganzen Gebiet Ägyptens in gewaltiger Menge nieder. Vor ihnen hat es keinen solchen Heuschreckenschwarm wie diesen gegeben, und nach ihnen wird es keinen solchen mehr geben.

<sup>15</sup> Und sie bedeckten die Oberfläche des ganzen Landes, sodass es finster im Land wurde; und sie fraßen alles Gewächs des Landes und alle Früchte der Bäume, die der Hagel übrig gelassen hatte. So blieb im ganzen Land Ägypten an den Bäumen und Gewächsen des Feldes nichts Grünes übrig.

<sup>16</sup> Da rief der Pharao schnell Mose und Aaron herbei und sagte: Ich habe gesündigt gegen den HERRN, euren Gott, und gegen euch!

<sup>17</sup> Und nun vergib doch meine Sünde nur *<noch>* diesmal und betet zum HERRN, eurem Gott, dass er nur diesen Tod von mir wegnimmt!

<sup>18</sup> Darauf ging er von dem Pharao hinaus und betete zum HERRN.

<sup>19</sup> Und der HERR verwandelte *<den Ostwind in>* einen sehr starken Westwind; der hob die Heuschrecken auf und warf sie ins Schilfmeer. Es blieb nicht *[eine]* Heuschrecke übrig in dem ganzen Gebiet Ägyptens.

<sup>20</sup> Aber der HERR verstöckte das Herz des Pharao, und er ließ die Söhne Israel nicht ziehen.

<sup>21</sup> Da sprach der HERR zu Mose: Strecke deine Hand gegen den Himmel aus! Dann wird eine *<solche>* Finsternis über das Land Ägypten kommen, dass man die Finsternis greifen kann.

<sup>22</sup> Und Mose streckte seine Hand gegen den Himmel aus: Da entstand im ganzen Land Ägypten

eine dichte Finsternis drei Tage *<lang>*.

<sup>23</sup> Man konnte einander nicht sehen, und niemand stand von seinem Platz auf drei Tage lang; aber alle Söhne Israel hatten Licht in ihren Wohnsitzen. -

<sup>24</sup> Da rief der Pharao Mose herbei und sagte: Zieht hin, dien dem HERRN! Nur eure Schafe und Rinder sollen zurückbleiben; auch eure Kinder mögen mit euch ziehen!

<sup>25</sup> Mose aber sagte: Gäbest du selber in unsere Hände Schlachtopfer und Brandopfer, damit wir *<sie>* dem HERRN, unserem Gott, zubereiten -

<sup>26</sup> unser Vieh zieht dennoch mit uns, nicht eine Klaue darf zurückbleiben; denn davon werden wir nehmen, um dem HERRN, unserm Gott, zu dienen. Wir wissen ja nicht, womit wir dem HERRN dienen sollen, bis wir dorthin kommen.

<sup>27</sup> Aber der HERR verstöckte das Herz des Pharao, sodass er nicht bereit war, sie ziehen zu lassen.

<sup>28</sup> Und der Pharao sagte zu ihm: Geh! Fort von mir! Nimm dich in Acht *<und>* tritt mir nicht noch einmal unter die Augen! Denn an dem Tag, an dem du mir *<wieder>* unter die Augen trittst, wirst du sterben.

<sup>29</sup> Darauf sagte Mose: Du hast recht geredet, ich werde dir nicht mehr unter die Augen treten.

**Freitag, 25.04.**

Lukas 2,29-34

<sup>29</sup> Nun, Herr, entlässt du deinen Knecht nach deinem Wort in Frieden;

<sup>30</sup> denn meine Augen haben dein Heil gesehen,

<sup>31</sup> das du bereitet hast im Angesicht aller Völker: ein Licht zur Offenbarung für die Nationen und zur Herrlichkeit deines Volkes Israel.

<sup>32</sup> Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das, was über ihn geredet wurde.

<sup>33</sup> Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und Aufstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird

**Sabbat 26.04.**

5. Woche 27.07.-02.08.

## Sonntag, 27.07.

2. Mose 11

1 Und der HERR sprach zu Mose: Noch [eine] Plage will ich über den Pharao und über Ägypten bringen; danach wird er euch von hier wegziehen lassen. Wenn er euch endgültig ziehen lässt, wird er euch sogar völlig von hier fortjagen.

2 Rede doch zu den Ohren des Volkes: Jeder soll sich von seinem Nachbarn und jede von ihrer Nachbarin silberne Schmuckstücke und goldene Schmuckstücke erbitten.

3 Und der HERR gab dem Volk Gunst in den Augen der Ägypter. Der Mann Mose war sogar sehr angesehen im Land Ägypten, in den Augen der Hofbeamten des Pharao und in den Augen des Volkes.

4 Mose nun sagte <zum Pharao>: So spricht der HERR: Um Mitternacht will ich ausgehen <und> mitten durch Ägypten <schreiten>.

5 Dann wird alle Erstgeburt im Land Ägypten sterben, von dem Erstgeborenen des Pharao, der auf seinem Thron sitzt, bis zum Erstgeborenen der Sklavin hinter der Handmühle, sowie alle Erstgeburt des Viehs.

6 Da wird es ein großes Jammergeschrei im ganzen Land Ägypten geben, wie es <noch> keines gegeben hat und es <auch> keines mehr geben wird.

7 Aber gegen keinen von den Söhnen Israel wird < auch nur> ein Hund seine Zunge spitzen, vom Menschen bis zum Vieh, damit ihr erkennt, dass der HERR einen Unterschied macht zwischen den Ägyptern und den Israeliten.

8 Dann werden diese deine Hofbeamten alle zu mir herabkommen, sich vor mir niederbeugen und sagen: Zieh

aus, du und das ganze Volk, das in deinem Gefolge ist! Und danach

werde ich ausziehen. - Und er ging in glühendem Zorn vom Pharao hinaus.

9 Der HERR hatte nämlich zu Mose gesagt: Der Pharao wird nicht auf euch hören, damit meine Wunder im Land Ägypten zahlreich werden.

10 Und Mose und Aaron haben alle diese Wunder vor dem Pharao getan. Aber der HERR hatte das Herz des Pharao verstockt, sodass er die Söhne Israel nicht aus seinem Land ziehen ließ.

## Montag, 28.07.

2. Mose 12,1-20

1 Und der HERR sprach zu Mose und Aaron im Land Ägypten:

2 Dieser Monat soll für euch der Anfangsmonat sein, er sei euch der erste von den Monaten des Jahres!

3 Redet zur ganzen Gemeinde Israel und sagt: Am Zehnten dieses Monats, da nehmt euch ein jeder ein Lamm für ein Vaterhaus, <je> ein Lamm für das Haus!

4 Wenn aber das Haus für ein Lamm nicht zahlreich genug ist, dann nehme er es mit seinem Nachbarn, der seinem Haus am nächsten <wohnt>, nach der Zahl der Seelen; nach dem Maß dessen, was jeder isst, sollt ihr ihn auf das Lamm anrechnen.

5 Ein Lamm ohne Fehler, ein männliches, einjähriges, soll es für euch sein; von den Schafen oder von den Ziegen sollt ihr es nehmen.

6 Und ihr sollt es bis zum vierzehnten Tag dieses Monats aufzubewahren. Dann soll es die ganze Versammlung der Gemeinde Israel zwischen den zwei Abenden schlachten.

7 Und sie sollen von dem Blut nehmen und es an die beiden Türpfosten und die Oberschwelle streichen an den Häusern, in denen sie es essen.

8 Das Fleisch aber sollen sie <noch> in derselben Nacht essen, am Feuer gebraten, und <dazu> ungesäuertes Brot; mit bitteren Kräutern sollen sie es essen.

9 Ihr dürft nichts davon roh oder etwa im Wasser gekocht essen, sondern am Feuer gebraten <sollt ihr es essen>: seinen Kopf samt seinen Unterschenkeln und Eingeweiden.

10 Und ihr dürft nichts davon bis zum Morgen übrig lassen! Was aber davon bis zum Morgen übrig bleibt, sollt ihr mit Feuer verbrennen.

11 So aber sollt ihr es essen: eure Lenden gegürtet, eure Schuhe an euren Füßen und euren Stab in eurer Hand; und ihr sollt es essen in Hast. Ein Passah für den HERRN ist es.

12 Und ich werde in dieser Nacht durch das Land Ägypten gehen und alle Erstgeburt im Land Ägypten erschlagen vom Menschen bis zum Vieh. Auch an allen Göttern Ägyptens werde ich ein Strafgericht vollstrecken, ich, der HERR.

13 Aber das Blut soll für euch zum Zeichen an den Häusern werden, in denen ihr seid. Und wenn ich das Blut sehe, dann werde ich an euch vorübergehen: So wird keine Plage, die Verderben bringt, unter euch sein, wenn ich das Land Ägypten schlage.

14 Und dieser Tag soll euch eine Erinnerung sein, und ihr sollt ihn feiern als Fest für den HERRN. Als ewige Ordnung für <all> eure Generationen sollt ihr ihn feiern.

15 Sieben Tage sollt ihr ungesäuertes Brot essen; ja, <gleich> am ersten Tag sollt ihr den Sauerteig aus euren Häusern wegtun; denn jeder, der Gesäuertes isst, diese Seele soll aus Israel ausgerottet werden - <das gilt> vom ersten Tag bis zum siebten Tag.

16 Und am ersten Tag sollt ihr eine heilige Versammlung halten und <ebenso> am siebten Tag eine heilige Versammlung. An diesen <Tagen> darf keinerlei Arbeit getan werden; nur was von jeder Seele gegessen wird, das allein darf von euch zubereitet werden.

17 So haltet denn <das Fest> der ungesäuerten Brote! Denn an ebendiesem Tag habe ich eure Heerscharen aus dem Land Ägypten herausgeführt. Darum sollt ihr diesen Tag halten als ewige Ordnung für all eure Generationen.

18 Im ersten <Monat>, am 14. Tag

des Monats, am Abend, sollt ihr ungesäuertes Brot essen bis zum 21. Tag des Monats, am Abend.

19 Sieben Tage darf kein Sauerteig in euren Häusern gefunden werden; denn jeder, der Gesäuertes isst, diese Seele soll aus der Gemeinde Israel ausgerottet werden, er sei ein Fremder oder Einheimischer des Landes.

20 Nichts Gesäuertes darf ihr essen; in all euren Wohnsitzen sollt ihr ungesäuertes Brot essen!

## Dienstag, 29.07.

2. Mose 12,17-23

17 So haltet denn <das Fest> der ungesäuerten Brote! Denn an ebendiesem Tag habe ich eure Heerscharen aus dem Land Ägypten herausgeführt. Darum sollt ihr diesen Tag halten als ewige Ordnung für all eure Generationen.

18 Im ersten <Monat>, am 14. Tag des Monats, am Abend, sollt ihr ungesäuertes Brot essen bis zum 21. Tag des Monats, am Abend.

19 Sieben Tage darf kein Sauerteig in euren Häusern gefunden werden; denn jeder, der Gesäuertes isst, diese Seele soll aus der Gemeinde Israel ausgerottet werden, er sei ein Fremder oder Einheimischer des Landes.

20 Nichts Gesäuertes darf ihr essen; in all euren Wohnsitzen sollt ihr ungesäuertes Brot essen!

21 Und Mose briefet alle Ältesten Israels und sagte zu ihnen: Macht euch daran und nehmt euch nach <der Größe> eurer Sippen Schafe und schlachtet das Passah.

22 Dann nehmt ein Büschel Ysop und taucht es in das Blut im Becken und streicht <etwas> von dem Blut, das in dem Becken ist, an die Oberschwelle und an die beiden Türpfosten. Ihr aber - von euch darf bis zum Morgen keiner zur Tür seines Hauses hinausgehen.

23 Und der HERR wird durch <das Land> gehen, um die Ägypter zu schlagen. Sieht er <dann> das Blut an der Oberschwelle und an den beiden Türpfosten, wird der HERR an der Tür vorübergehen und wird dem Verderber nicht erlauben, in eure Häuser zu kommen, <euch> zu schlagen.

## Mittwoch, 30.07.

2. Mose 12,24-28

24 Darum sollt ihr dieses Wort ewig halten als Ordnung für dich und deine Kinder.

25 Und es soll geschehen, wenn ihr in das Land kommt, das euch der HERR geben wird, wie er geredet hat, dann sollt ihr diesen Dienst ausüben.

26 Und es soll geschehen, wenn euch eure Kinder fragen: Was bedeutet dieser Dienst für euch?, dann sollt ihr sagen: Es ist ein Passahopfer für den HERRN, der an den Häusern der Söhne Israel in Ägypten vorüberging, als er die Ägypter schlug, unsere Häuser aber rettete. Da warf sich das Volk nieder und betete an.

28 Und die Söhne Israel gingen hin und machten es, wie der HERR Mose und Aaron geboten hatte, so machten sie es.

## Donnerstag, 31.07.

2. Mose 12,28-30

<sup>28</sup> Und die Söhne Israel gingen hin und machten es, wie der HERR Mose und Aaron geboten hatte, so machten sie es.

<sup>29</sup> Und es geschah um Mitternacht, da erschlug der HERR alle Erstgeboren im Land Ägypten vom Erstgeborenen des Pharao, der auf seinem Thron saß, bis zum Erstgeborenen des Gefangenen im Kerker, auch alle Erstgeboren des Viehs.

<sup>30</sup> Da stand der Pharaos nachts auf, er und alle seine Hofbeamten und alle Ägypter, und es entstand ein großes Jammergeschrei in Ägypten, denn es gab kein Haus, in dem nicht ein Toter war.

<sup>31</sup> Und er rief Mose und Aaron nachts herbei und sagte: Macht euch auf, zieht weg aus der Mitte meines Volkes, sowohl ihr als auch die Söhne Israel, und geht hin, dient dem HERRN, wie ihr gesagt habt!

<sup>32</sup> Auch eure Schafe und Rinder nehmt mit, wie ihr gesagt habt, und geht hin und segnet auch mich!

<sup>33</sup> Und die Ägypter bedrängten das Volk, um sie <möglichst> schnell aus dem Land schicken zu können, denn sie sagten <sich>: Wir alle sind <sonst> des Todes!

<sup>34</sup> Das Volk nun hob seinen Teig auf, ehe er gesäuert war; ihre Backschüsseln <trugen sie>, in ihre Kleidung gewickelt, auf ihren Schultern.

<sup>35</sup> Und die Söhne Israel hatten nach dem Wort des Mose getan und sich von den Ägyptern silberne Schmuckstücke und goldene Schmuckstücke und Kleidung erbeten.

<sup>36</sup> Dazu hatte der HERR dem Volk in den Augen der Ägypter Kunst gegeben, sodass sie auf ihre Bitte eingegangen waren. So plünderten sie die Ägypter aus.

6. Woche 03.-09.08.

## Sonntag, 03.08.

2. Mose 12,30-36

<sup>30</sup> Da stand der Pharaos nachts auf, er und alle seine Hofbeamten und alle Ägypter, und es entstand ein großes Jammergeschrei in Ägypten, denn es gab kein Haus, in dem nicht ein Toter war.

<sup>31</sup> Und er rief Mose und Aaron nachts herbei und sagte: Macht euch auf, zieht weg aus der Mitte meines Volkes, sowohl ihr als auch die Söhne Israel, und geht hin, dient dem HERRN, wie ihr gesagt habt!

<sup>32</sup> Auch eure Schafe und Rinder nehmt mit, wie ihr gesagt habt, und geht hin und segnet auch mich!

<sup>33</sup> Und die Ägypter bedrängten das Volk, um sie <möglichst> schnell aus dem Land schicken zu können, denn sie sagten <sich>: Wir alle sind <sonst> des Todes!

<sup>34</sup> Das Volk nun hob seinen Teig auf, ehe er gesäuert war; ihre Backschüsseln <trugen sie>, in ihre Kleidung gewickelt, auf ihren Schultern.

<sup>35</sup> Und die Söhne Israel hatten nach dem Wort des Mose getan und sich von den Ägyptern silberne Schmuckstücke und goldene Schmuckstücke und Kleidung erbeten.

<sup>36</sup> Dazu hatte der HERR dem Volk in den Augen der Ägypter Kunst gegeben, sodass sie auf ihre Bitte eingegangen waren. So plünderten sie die Ägypter aus.

## Montag, 04.08.

2. Mose 13,1-16

1 Danach redete der HERR zu Mose und sprach:  
<sup>2</sup> Heilige mir alle Erstgeburt! Alles bei den Söhnen Israel, was zuerst den Mutterschoß durchbricht unter den Menschen und unter dem Vieh, mir gehört es.

<sup>3</sup> Und Mose sagte zum Volk: Gedenkt dieses Tages, an dem ihr aus Ägypten gezogen seid, aus dem Sklavenhaus! Denn mit starker Hand hat euch der HERR von dort herausgeführt. Darum soll kein gesäuertes <Brot> gegessen werden.

<sup>4</sup> Heute zieht ihr aus im Monat Abib.

<sup>5</sup> Und es soll geschehen, wenn der HERR dich in das Land der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Hewiter und Jebusiter bringt, das dir zu geben er deinen Vätern geschworen hat, ein Land, das von Milch und Honig überfließt, dann sollst du diesen Dienst in diesem Monat ausüben.

<sup>6</sup> Sieben Tage sollst du ungesäuertes Brot essen, und am siebten Tag ist ein Fest für den HERRN.

<sup>7</sup> Während der sieben Tage soll man ungesäuertes Brot essen, und kein gesäuertes <Brot> soll bei dir gesehen werden, noch soll Sauerzeug in all deinen Grenzen bei dir gesehen werden.

<sup>8</sup> Und du sollst < dies > deinem Sohn an jenem Tag so erklären: Es geschieht um deswillen, was der HERR für mich getan hat, als ich aus Ägypten zog.

<sup>9</sup> Und es sei dir ein Zeichen auf deiner Hand und ein <Zeichen der> Erinnerung zwischen deinen Augen, damit das Gesetz des HERRN in deinem Mund ist; denn mit starker Hand hat dich der HERR aus Ägypten herausgeführt.

<sup>10</sup> So sollst du denn diese Ordnung zu ihrer bestimmten Zeit von Jahr zu Jahr halten.

<sup>11</sup> Und es soll geschehen, wenn dich der HERR in das Land der Kanaaniter bringt, wie er dir und deinen Vätern geschworen hat, und es dir gibt,

<sup>12</sup> dann sollst du dem HERRN alles darbringen, was zuerst den Mutterschoß durchbricht. Auch jeder erste Wurf des Viehs, der dir zuteilt wird, gehört, soweit er männlich ist, dem HERRN.

<sup>13</sup> Jede Erstgeburt vom Esel aber sollst du mit einem Lamm auslösen! Wenn du sie jedoch nicht auslösen willst, dann brich ihr das Genick! Auch alle menschliche Erstgeburt unter deinen Söhnen sollst du auslösen.

<sup>14</sup> Und es soll geschehen, wenn dich künftig dein Sohn fragt: Was <bedeutet> das?, dann sollst du zu ihm sagen: Mit starker Hand hat uns der HERR aus Ägypten herausgeführt, aus dem Sklavenhaus.

<sup>15</sup> Denn es geschah, als der Pharaos sich hartnäckig weigerte, uns ziehen zu lassen, da brachte der HERR alle Erstgeburt im Land Ägypten um, vom Erstgeborenen des Menschen bis zum Erstgeborenen des Viehs. Darum opfere ich dem HERRN alles, was zuerst den Mutterschoß durchbricht, soweit es männlich ist; aber jeden Erstgeborenen meiner Söhne löse ich aus.

<sup>16</sup> Das sei dir ein Zeichen auf deiner Hand und ein Merkzeichen zwischen deinen Augen, denn mit starker Hand hat uns der HERR aus Ägypten herausgeführt.

## Dienstag, 05.08.

2. Mose 13,17-

<sup>17</sup> Und es geschah, als der Pharaos das Volk ziehen ließ, führte Gott sie nicht den Weg durch das Land der Philister, obwohl er der nächste war. Denn Gott sagte: Damit es das Volk nicht gereut, wenn sie Kampf <vor sich> sehen, und sie nicht nach Ägypten zurückkehren.

<sup>18</sup> Daher ließ Gott das Volk einen Umweg machen, den Wüstenweg zum Schilfmeer. Und die Söhne Israel zogen kampfgerüstet aus dem Land Ägypten herauf.

<sup>19</sup> Mose aber nahm die Gebeine Josefs mit sich. Denn dieser hatte die Söhne Israel ausdrücklich schwören lassen: Gott wird euch gewiss heimsuchen. Führt dann meine Gebeine mit euch von hier hinauf!

<sup>20</sup> Und sie brachen auf von Sukkot und lagerten sich in Etam, am Rande der Wüste.

<sup>21</sup> Der HERR aber zog vor ihnen her, bei Tag in einer Wolkensäule, um sie auf dem Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern könnten.

<sup>22</sup> Weder wich die Wolkensäule vor dem Volk bei Tag noch die Feuersäule bei Nacht.

2. Mose 14,-12

1 Und der HERR redete zu Mose und sprach:

<sup>2</sup> Befiehl den Söhnen Israel, sich zu wenden und vor Pi-Hahirot zu lagern, zwischen Migdol und dem Meer. Vor Baal-Zefon, diesem gegenüber, sollt ihr euch am Meer lagern!

<sup>3</sup> Der Pharaos aber wird von den Söhnen Israel denken: Sie irren ziellos im Land umher, die Wüste hat sie eingeschlossen.

<sup>4</sup> Dann will ich das Herz des Pharaos verstocken, sodass er ihnen nachjagt. Darauf will ich mich am Pharaos und an seiner

ganzen Heeresmacht verherrlichen, und die Ägypter sollen erkennen, dass ich der HERR bin. Und sie machten es so.

<sup>5</sup> Als nun dem König von Ägypten berichtet wurde, dass das Volk geflohen sei, wandte sich das Herz des Pharaos und seiner Hofbeamten gegen das Volk, und sie sagten: Was haben wir da getan, dass wir Israel aus unserem Dienst haben ziehen lassen!

<sup>6</sup> So ließ er denn seine Streitwagen anspannen und nahm sein <Kriegs>volk mit sich.

<sup>7</sup> Er nahm sechshundert

auserlesene Streitwagen und alle

<übrigen> Streitwagen Ägyptens

und Wagenkämpfer auf ihnen allen.

<sup>8</sup> Und der HERR verstockte das Herz des Pharaos, des Königs von Ägypten, sodass er den Söhnen Israel nachjagte, während die Söhne Israel mit erhobener Hand auszogen.

<sup>9</sup> So jagten ihnen denn die Ägypter nach, alle Pferde und Streitwagen des Pharaos, auch seine Reiter und seine Heeresmacht, und erreichten sie, als sie sich am Meer gelagert hatten, bei Pi-Hahirot, vor Baal-Zefon.

<sup>10</sup> Als nun der Pharaos sich näherte, erhoben die Söhne Israel ihre Augen, und siehe, die Ägypter zogen hinter ihnen her. Da fürchteten sich die Söhne Israel sehr und schrien zum HERRN.

<sup>11</sup> Und sie sagten zu Mose: Hast du uns etwa deshalb weggeführt, damit wir in der Wüste sterben, weil es in Ägypten keine Gräber gab? Warum hast du uns das angetan, dass du uns aus Ägypten herausgeführt hast?

<sup>12</sup> Ist dies nicht das Wort, das wir <schon> in Ägypten zu dir geredet haben: Lass ab von uns, wir wollen den Ägyptern dienen? Es wäre nämlich besser für uns, den

Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben.

## Mittwoch, 06.08.

2. Mose 14,13-31

<sup>13</sup> Mose aber antwortete dem Volk: Fürchtet euch nicht! Steht und seht die Rettung des HERRN, die er euch heute bringen wird! Denn die Ägypter, die ihr heute seht, die werdet ihr weiterhin in Ewigkeit nicht mehr sehen.

<sup>14</sup> Der HERR wird für euch kämpfen, [ihr] aber werdet still sein.

<sup>15</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Was schreist du zu mir? Befiehl den Söhnen Israel, dass sie aufbrechen!

<sup>16</sup> Du aber erhebe deinen Stab und strecke deine Hand über das Meer aus und spalte es, damit die Söhne Israel auf trockenem <Land> mitten in das Meer hineingehen!

<sup>17</sup> Ich jedoch, siehe, ich will das Herz der Ägypter verstochen, sodass sie hinter ihnen herkommen. Und ich will mich verherrlichen am Pharao und an seiner ganzen Heeresmacht, an seinen Streitwagen und Reitern.

<sup>18</sup> Dann sollen die Ägypter erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich mich am Pharao, an seinen Wagen und Männern verherrlicht habe.

<sup>19</sup> Und der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, brach auf und trat hinter sie; und die Wolkensäule vor ihnen brach auf und stellte sich hinter sie.

<sup>20</sup> So kam sie zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels, und sie wurde <dort> Gewölk und Finsternis und erleuchtete <hier> die Nacht, so kam jenes <Heer> diesem die ganze Nacht nicht näher.

<sup>21</sup> Und Mose streckte seine Hand über das Meer aus, und der HERR ließ das Meer die ganze Nacht durch einen starken Ostwind zurückweichen und machte <so> das Meer zum trockenen Land, und das Wasser teilte sich.

<sup>22</sup> Dann gingen die Söhne Israel auf trockenem <Land> mitten in das Meer hinein, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken.

<sup>23</sup> Die Ägypter aber jagten ihnen nach und kamen hinter ihnen her, alle Pferde des Pharao, seine Streitwagen und Reiter, mitten ins Meer hinein.

<sup>24</sup> Und es geschah: In <der Zeit> der Morgenwache, da schaute der HERR in der Feuer- und

Wolkensäule auf das Heer der Ägypter herab und brachte das Heer der Ägypter in Verwirrung.

<sup>25</sup> Dann stieß er die Räder von ihren Wagen ab und ließ sie nur mühsam vorankommen. Da sagten die Ägypter: Lasst uns vor Israel fliehen, denn der HERR kämpft für sie gegen die Ägypter!

<sup>26</sup> Der HERR aber sprach zu Mose: Strecke deine Hand über das Meer aus, damit das Wasser auf die Ägypter, auf ihre Wagen und über ihre Reiter zurückkehrt!

<sup>27</sup> Da streckte Mose seine Hand über das Meer aus, und das Meer kehrte beim Anbruch des Morgens zu seiner Strömung zurück. Und die Ägypter flohen ihm entgegen. Der HERR aber trieb die Ägypter mitten ins Meer.

<sup>28</sup> So kehrte das Wasser zurück und bedeckte die Wagen und Reiter der ganzen Heeresmacht des Pharao, die ihnen ins Meer nachgekommen waren; es blieb auch nicht [einer] von ihnen übrig.

<sup>29</sup> Die Söhne Israel aber waren auf trockenem <Land> mitten durch das Meer gegangen, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken gewesen.

<sup>30</sup> So rettete der HERR an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter, und Israel sah die Ägypter tot am Ufer des Meeres <liegen>.

<sup>31</sup> Als nun Israel die große Macht sah, die der HERR an den Ägyptern ausgeübt hatte, da

fürchtete das Volk den HERRN, und sie glaubten an den HERRN und an seinen Knecht Mose.

## Donnerstag, 07.08.

2. Mose 15,1-21

<sup>1</sup> Damals sangen Mose und die Söhne Israel dem HERRN dieses Lied. Sie sagten: Singen will ich dem HERRN, denn hoch erhaben ist er; Pferd und Wagen warf er ins Meer.

<sup>2</sup> Meine Stärke und mein Loblied ist Jah, denn er ist mir zur Rettung geworden. Er ist mein Gott, und ich will ihn preisen, der Gott meines Vaters, und ich will ihn erheben.

<sup>3</sup> Der HERR ist ein Kriegsheld, Jahwe sein Name.

<sup>4</sup> Die Wagen des Pharao und seine Streitmacht warf er ins Meer, die Auslese seiner Wagenkämpfer versank im Schilfmeer.

<sup>5</sup> Die Fluten bedeckten sie, sie fuhren in <die> Tiefen wie ein Stein.

<sup>6</sup> Deine Rechte, HERR, ist herrlich in Kraft; deine Rechte, HERR, zerschmettert den Feind.

<sup>7</sup> Und in der Fülle deiner Hoheit wirst du nieder, die sich gegen dich erheben. Du lässt los deine Zornesglut: sie verzehrt sie wie Strohstöppeln.

<sup>8</sup> Beim Schnauben deiner Nase türmte sich das Wasser, die Strömungen standen wie ein Damm, die Fluten gerannen im Herzen des Meeres.

<sup>9</sup> Es sprach der Feind: Ich jage nach, ich hole ein, verteile Beute; es sättige sich an ihnen meine Gier, ich zücke mein Schwert, meine Hand tilgt sie aus.

<sup>10</sup> Du bliesest mit deinem Atem - das Meer bedeckte sie; sie versanken wie Blei in gewaltigen Wassern.

<sup>11</sup> Wer ist dir gleich unter den Göttern, HERR! Wer ist dir gleich, <so> herrlich in Heiligkeit, furchtbar an Ruhmestaten, Wunder tuend!

<sup>12</sup> Du strecktest aus deine Rechte - die Erde verschlang sie.

<sup>13</sup> In deiner Gnade hast du geleitet das Volk, das du erlöst, hast es durch deine Stärke geführt zu deiner heiligen Wohnung.

<sup>14</sup> Es hörten es die Völker, sie bebten; Angst ergriff Philistäas Bewohner.

<sup>15</sup> Da wurden bestürzt die Fürsten Edoms; die Gewaltigen Moabs, Zittern ergriff sie; es verzagten alle Bewohner Kanaans.

<sup>16</sup> Es überfiel sie Schrecken und Furcht; vor der Größe deines Arms wurden sie stumm wie ein Stein, während hindurchzog dein Volk, HERR, während hindurchzog das Volk, das du erworben.

<sup>17</sup> Du wirst sie bringen und pflanzen auf den Berg deines Erbteils, die Stätte, die du, HERR, zu deiner Wohnung gemacht hast, das Heiligtum, Herr, das deine Hände bereitet haben.

<sup>18</sup> Der HERR ist König auf immer und ewig!

<sup>19</sup> Denn als die Pferde des Pharao mit seinen Wagen und mit seinen Reitern ins Meer gezogen waren, hat der HERR das Wasser des Meeres über sie zurückkehren lassen; aber die Söhne Israel sind auf trockenem <Land> mitten durchs Meer gegangen.

<sup>20</sup> Und die Prophetin Mirjam, Aarons Schwester, nahm das Tamburin in ihre Hand, und alle Frauen zogen aus, hinter ihr her, mit Tamburinen und in Reigentänzen.

<sup>21</sup> Und Mirjam sang ihnen zu: Singt dem HERRN, denn hoch erhaben ist er; Pferd und Wagen warf er ins Meer!

## Freitag, 08.08.

Galater 5,1

<sup>1</sup> Für die Freiheit hat Christus uns frei gemacht. Steht nun fest und lasst euch nicht wieder durch ein Joch der Sklaverei belasten!

## Sabbat 09.08.

7. Woche 10.-16.08.

### Sonntag, 10.08.

2. Mose 15,22-27

<sup>22</sup> Und Mose ließ Israel vom Schilfmeer aufbrechen, und sie zogen hinaus in die Wüste Schur und wanderten drei Tage in der Wüste und fanden kein Wasser.

<sup>23</sup> Da kamen sie nach Mara, aber sie konnten das Wasser von Mara nicht trinken, denn es war bitter. Darum gab man <dem Ort> den Namen Mara.

<sup>24</sup> Und das Volk murte gegen Mose: Was sollen wir trinken?

<sup>25</sup> Da schrie er zum HERRN, und der HERR zeigte ihm ein Stück Holz; das warf er ins Wasser, und das Wasser wurde süß. Dort legte er Ordnung und Recht für es fest, und dort stellte er es auf die Probe,

<sup>26</sup> und er sprach: Wenn du willig auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hörst und tust, was in seinen Augen recht ist, seinen Geboten gehorchst und all seine Ordnungen hältst, dann werde ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin der HERR, der dich heilt.

<sup>27</sup> Dann kamen sie nach Elim, und dort waren zwölf Wasserquellen und siebzig Palmbäume; und sie lagerten sich dort am Wasser.

2. Mose 17,1-7

1 Und die ganze Gemeinde der Söhne Israel brach nach ihrer Aufbruchsordnung aus der Wüste Sin auf nach dem Befehl des HERRN, und sie lagerten sich in Refidim. Aber da war kein Wasser zum Trinken für das Volk.

<sup>2</sup> Da geriet das Volk mit Mose in Streit, und sie sagten: Gib uns Wasser, damit wir <zur> trinken <haben>! Mose aber erwiderte ihnen: Was streitet ihr mit mir? Was stellt ihr den HERRN auf die Probe?

<sup>3</sup> Als nun das Volk dort nach Wasser düsterte, murte das Volk gegen Mose und sagte: Wozu hast du uns überhaupt aus Ägypten heraufgeführt? Um mich und meine Kinder und mein Vieh vor Durst sterben zu lassen?

<sup>4</sup> Da schrie Mose zum HERRN und sagte: Was soll ich mit diesem Volk tun? Noch ein wenig, so steinigen sie mich.

<sup>5</sup> Und der HERR antwortete Mose: Geh dem Volk voran und nimm einige von den Ältesten Israels mit dir. Auch deinen Stab, mit dem du <auf> den Nil geschlagen hast, nimm in deine Hand und geh hin!

<sup>6</sup> Siehe, ich will dort vor dich auf den Felsen am Horeb treten. Dann sollst du auf den Felsen schlagen, und es wird Wasser aus ihm hervorströmen, sodass das Volk <zur> trinken <hat>. Und Mose machte es so vor den Augen der Ältesten Israels.

<sup>7</sup> Und er gab dem Ort den Namen Massa und Meriba wegen des Streitens der Söhne Israel und weil sie den HERRN auf die Probe gestellt hatten, indem sie sagten: Ist der HERR in unserer Mitte oder nicht?

### Montag, 11.08.

2. Mose 16,1-21

1 Und sie brachen von Elim auf, und die ganze Gemeinde der Söhne Israel kam in die Wüste Sin, die zwischen Elim und Sinai <liegt>, am fünfzehnten Tag des zweiten Monats nach ihrem Auszug aus dem Land Ägypten.

<sup>2</sup> Da murte die ganze Gemeinde der Söhne Israel gegen Mose und Aaron in der Wüste.

<sup>3</sup> Und die Söhne Israel sagten zu ihnen: Wären wir doch durch die Hand des HERRN im Land Ägypten gestorben, als wir bei den Fleischtöpfen saßen, als wir Brot aßen bis zur Sättigung! Denn ihr habt uns in diese Wüste

herausgeführt, um diese ganze Versammlung an Hunger sterben zu lassen.

<sup>4</sup> Da sprach der HERR zu Mose: Siehe, ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen. Dann soll das Volk hinausgehen und den Tagesbedarf täglich sammeln, damit ich es auf die Probe stelle, ob es nach meinem Gesetz leben will oder nicht.

<sup>5</sup> Am sechsten Tag aber, wenn sie zubereiten, was sie einbringen, wird es geschehen, dass es das Doppelte von dem sein wird, was sie täglich sammeln.

<sup>6</sup> Und Mose und Aaron sagten zu allen Söhnen Israel: Am Abend werdet ihr erkennen, dass euch der HERR aus dem Land Ägypten herausgeführt hat,

<sup>7</sup> und am Morgen werdet ihr die Herrlichkeit des HERRN sehen, der euer Murren gegen den HERRN gehört hat. Denn was sind wir, dass ihr gegen uns murrt?

<sup>8</sup> Und Mose sagte: Dadurch <werdet ihr es erkennen>, dass euch der HERR am Abend Fleisch zu essen geben wird und am Morgen Brot bis zur Sättigung, weil der HERR euer Murren gehört hat, mit dem ihr gegen ihn murrt.

Denn was sind wir? Nicht gegen uns <richtet sich> euer Murren, sondern gegen den HERRN.

<sup>9</sup> Und Mose sagte zu Aaron: Befiehl der ganzen Gemeinde der Söhne Israel: Tretet vor den HERRN, denn er hat euer Murren gehört!

<sup>10</sup> Da geschah es, als Aaron zur ganzen Gemeinde der Söhne Israel redete und sie sich zur Wüste hinwandten, siehe, da erschien die Herrlichkeit des HERRN in der Wolke.

<sup>11</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach:

<sup>12</sup> Ich habe das Murren der Söhne Israel gehört. Rede zu ihnen und sprich: Zwischen den zwei Abenden werdet ihr Fleisch essen, und am Morgen werdet ihr von Brot satt werden! So werdet ihr erkennen, dass ich der HERR, euer Gott bin.

<sup>13</sup> Und es geschah am Abend, da kamen Wachteln herauf und bedeckten das Lager. Und am Morgen war eine Schicht von Tau rings um das Lager.

<sup>14</sup> Und als die Tauschicht aufgestiegen war, siehe, <da lag> auf der Fläche der Wüste etwas Feines, Körniges, fein, wie der Reif auf der Erde.

<sup>15</sup> Das sahen die Söhne Israel, und sie sagten einer zum andern: Was ist das? Denn sie wussten nicht, was es war. Mose aber sagte zu ihnen: Dies ist das Brot, das euch der HERR zur Nahrung gegeben hat.

<sup>16</sup> Dies ist das Wort, das der HERR geboten hat: Sammelt davon, jeder nach dem Maß seines Essens! Einen Gomer je Kopf sollt ihr nehmen, nach der Zahl eurer Seelen, jeder für die, die in seinem Zelt sind!

<sup>17</sup> Und die Söhne Israel machten es so und sammelten, der <eine> viel, der <andere> wenig.

<sup>18</sup> Als sie aber mit dem Gomer maßen, da hatte der, der viel gesammelt hatte, keinen

Überschuss, und wer wenig gesammelt hatte, der hatte keinen Mangel. Jeder hatte gesammelt nach dem Maß seines Essens.

<sup>19</sup> Und Mose sagte zu ihnen: Niemand lasse <etwas> davon übrig bis zum Morgen!

<sup>20</sup> Aber sie hörten nicht auf Mose, sondern einige ließen <etwas> davon bis zum Morgen übrig; da verfaulte es <durch> Würmer und stank. Da wurde Mose zornig über sie.

<sup>21</sup> Und sie sammelten es Morgen für Morgen, jeder nach dem Maß seines Essens. Wenn aber die Sonne heiß wurde, dann zerschmolz es.

### Dienstag, 12.08.

2. Mose 16,22-36

<sup>22</sup> Und es geschah am sechsten Tag, da sammelten sie das Doppelte an Brot, zwei Gomer für jeden Einzelnen. Da kamen alle Fürsten der Gemeinde und berichteten es Mose.

<sup>23</sup> Er sagte nun zu ihnen: Dies ist es, was der HERR geredet hat: Morgen ist eine Sabbatfeier, ein heiliger Sabbat für den HERRN. Was ihr backen wollt, backt, und was ihr kochen wollt, kocht! Alles aber, was übrig bleibt, legt für euch zurück zur Aufbewahrung bis zum <nächsten> Morgen!

<sup>24</sup> Da legten sie es zurück bis zum <nächsten> Morgen, wie Mose gebeten hatte, und es wurde nicht stinkend, und es kam kein Wurm hinein.

<sup>25</sup> Mose sagte: Esst es heute, denn heute ist ein Sabbat für den HERRN! Heute werdet ihr auf dem Feld nichts finden.

<sup>26</sup> Sechs Tage sollt ihr es sammeln, aber am siebten Tag ist Sabbat, da gibt es nichts.

<sup>27</sup> Aber am siebten Tag geschah es, dass <dennoch> einige vom Volk hinausgingen, um zu sammeln, doch sie fanden nichts.

<sup>28</sup> Da sprach der HERR zu Mose: Wie lange habt ihr euch <nun schon> geweigert, meine Gebote und Gesetze zu halten!

<sup>29</sup> Seht, weil euch der HERR den Sabbat gegeben hat, darum gibt er euch am sechsten Tag Brot für zwei Tage. So bleibe <nun> jeder von euch daheim, niemand verlasse am siebten Tag seinen <Lager>platz!

<sup>30</sup> So ruhte denn das Volk am siebten Tag.

<sup>31</sup> Und das Haus Israel gab ihm den Namen Man, und es war weiß wie Koriandersamen und sein Geschmack wie Kuchen mit Honig.

<sup>32</sup> Mose nun sagte: Das ist es, was der HERR geboten hat: Ein

Gomer voll davon sei zur Aufbewahrung für eure <künftigen> Generationen, damit sie das Brot sehen, das ich euch in der Wüste zu essen gegeben habe, als ich euch aus dem Land Ägypten herausgeführt hatte.

<sup>33</sup> Und Mose sagte zu Aaron: Nimm einen Behälter und tu Man hinein, einen Gomer voll, und stelle ihn hin vor den HERRN zur Aufbewahrung für eure <künftigen> Generationen!

<sup>34</sup> Wie der HERR dem Mose geboten hatte, so stellte ihn Aaron vor das Zeugnis zur Aufbewahrung. -

<sup>35</sup> Und die Söhne Israel aßen das Man vierzig Jahre, bis sie in bewohntes Land kamen; sie aßen das Man, bis sie an die Grenze des Landes Kanaan kamen.

<sup>36</sup> Der Gomer aber ist ein Zehntel vom Efa.

## Mittwoch, 13.08.

2. Mose 17,8-

<sup>8</sup> Danach kam Amalek und kämpfte in Refidim gegen Israel.

<sup>9</sup> Und Mose sagte zu Josua:

Wähle uns Männer aus und zieh

aus, kämpfe gegen Amalek!

Morgen will ich mich auf den

Gipfel des Hügels stellen mit dem

Stab Gottes in meiner Hand.

<sup>10</sup> Da tat Josua, wie Mose ihm

gesagt hatte, um gegen Amalek

zu kämpfen. Und Mose, Aaron

und Hur stiegen auf den Gipfel

des Hügels.

<sup>11</sup> Und es geschah, wenn Mose

seine Hand erhob, dann hatte

Israel die Oberhand, wenn er aber

seine Hand sinken ließ, dann hatte

Amalek die Oberhand.

<sup>12</sup> Da jedoch Moses Hände

schwer wurden, nahmen sie einen

Stein und legten den unter ihn,

und er setzte sich darauf. Dann

stützten Aaron und Hur seine

Hände, der eine auf dieser, der

andere auf jener <Seite>. So

blieben seine Hände fest, bis die

Sonne unterging.

<sup>13</sup> Und Josua besiegte Amalek

und sein <Kriegs>volk mit der

Schärfe des Schwertes.

<sup>14</sup> Danach sprach der HERR zu

Mose: Schreib dies zur Erinnerung

in ein Buch und lege in die Ohren

Josuas, dass ich die Erwähnung

von Amalek vollständig unter dem

Himmel auslöschen werde!

<sup>15</sup> Und Mose baute einen Altar

und gab ihm den Namen: »Der

HERR ist mein Feldzeichen«,

<sup>16</sup> indem er sagte: Fürwahr, die

Hand ist am Thron Jahs: Krieg hat

der HERR mit Amalek von

Generation zu Generation!

2. Mose 18,-12

1 Jitro aber, der Priester von

Midian, der Schwiegervater des

Mose, hatte alles gehört, was Gott

an Mose und an seinem Volk

Israel getan hatte, dass der HERR

Israel aus Ägypten herausgeführt

hatte.

<sup>2</sup> Da nahm Jitro, der Schwiegervater des Mose, Zippora, die Frau des Mose <mit sich>, nachdem dieser sie zurückgeschickt hatte,

<sup>3</sup> mit ihren beiden Söhnen. Der eine von ihnen hieß Gerschom, weil er gesagt hatte: Ein Fremder bin ich geworden im fremden Land.

<sup>4</sup> Der andere aber hieß Eliäser, denn <er hatte gesagt>: Der Gott meines Vaters <kam> als meine Hilfe und hat mich vom Schwert des Pharao gerettet.

<sup>5</sup> So kam Jitro, der Schwiegervater des Mose, mit dessen Söhnen und dessen Frau zu Mose in die Wüste, wo er am Berg Gottes lagerte.

<sup>6</sup> Und er ließ dem Mose sagen: Ich, dein Schwiegervater Jitro, komme zu dir und deine Frau und ihre beiden Söhne mit ihr.

<sup>7</sup> Da ging Mose hinaus, seinem Schwiegervater entgegen, verneigte sich und küsste ihn, und sie fragten einer den andern nach ihrem Wohlergehen und gingen ins Zelt.

<sup>8</sup> Und Mose erzählte seinem Schwiegervater alles, was der HERR am Pharao und an den Ägyptern um Israels willen getan hatte, all die Mühsal, die ihnen auf dem Weg begegnet war, und dass der HERR sie gerettet hatte.

<sup>9</sup> Da freute sich Jitro über all das Gute, das der HERR an Israel getan hatte, dass er es aus der Hand der Ägypter gerettet hatte.

<sup>10</sup> Und Jitro sagte: Gepriesen sei der HERR, der euch gerettet hat aus der Hand der Ägypter und aus der Hand des Pharao, der das Volk gerettet hat unter der Hand der Ägypter hinweg!

<sup>11</sup> Nun habe ich erkannt, dass der HERR größer ist als alle Götter; denn worin sie vermessen handelten, <das kam> über sie.

<sup>12</sup> Darauf nahm Jitro, der Schwiegervater des Mose, ein

Brandopfer und Schlachtopfer für Gott. Und Aaron und alle Ältesten Israels kamen, um mit Moses Schwiegervater vor Gott ein Mahl zu halten.

## Donnerstag, 14.08.

2. Mose 18,13-27

<sup>13</sup> Und es geschah am Tag darauf, da setzte Mose sich nieder, um dem Volk Recht zu sprechen. Und das Volk stand bei Mose vom Morgen bis zum Abend.

<sup>14</sup> Als aber der Schwiegervater des Mose alles sah, was er mit dem Volk tat, sagte er: Was ist das, das du mit dem Volk tust? Warum sitzt du allein da, während alles Volk vom Morgen bis zum Abend bei dir steht?

<sup>15</sup> Mose antwortete seinem Schwiegervater: Weil das Volk zu mir kommt, um Gott zu befragen.

<sup>16</sup> Wenn sie eine Sache haben, dann kommt es zu mir, und ich richte zwischen dem einen und dem andern und gebe <ihnen> die Ordnungen Gottes und seine Weisungen bekannt.

<sup>17</sup> Da sagte Moses Schwiegervater zu ihm: Die Sache ist nicht gut, die du tust.

<sup>18</sup> Du reibst dich auf, sowohl du als auch dieses Volk, das bei dir ist. Die Aufgabe ist zu schwer für dich, du kannst sie nicht allein bewältigen.

<sup>19</sup> Höre nun auf meine Stimme, ich will dir raten, und Gott wird mit dir sein: Vertritt du das Volk vor Gott, und bringe du die Sachen vor Gott.

<sup>20</sup> Belehre sie über die Ordnungen und Weisungen, und zeige ihnen den Weg, den sie gehen, und das Werk, das sie tun sollen.

<sup>21</sup> Du aber suchst <dir> aus dem ganzen Volk tüchtige, gottesfürchtige Männer aus, zuverlässige Männer, die ungerechten Gewinn hassen, und setze sie über sie: Oberste von Tausend, Oberste von Hundert, Oberste von Fünfzig und Oberste von Zehn,

<sup>22</sup> damit sie dem Volk jederzeit Recht sprechen! Und es soll

geschehen, dass sie jede große Sache vor dich bringen, jede kleine Sache aber selbst richten. <Auf diese Weise> entlaste dich, und sie mögen <es> mit dir tragen!

<sup>23</sup> Wenn du dies tust und Gott es dir gebietet, dann wirst du bestehen können, und auch dieses ganze Volk wird in Frieden an seinen Ort kommen.

<sup>24</sup> Und Mose hörte auf die Stimme seines Schwiegervaters und tat alles, was er gesagt hatte.

<sup>25</sup> So wählte Mose denn aus ganz Israel tüchtige Männer aus und machte sie zu Oberhäuptern über das Volk: Oberste von Tausend, Oberste von Hundert, Oberste von Fünfzig und Oberste von Zehn.

<sup>26</sup> Diese sprachen dem Volk jederzeit Recht: <Jede> schwierige Sache brachten sie vor Mose, jede kleine Sache aber richteten sie selbst.

<sup>27</sup> Darauf ließ Mose seinen Schwiegervater ziehen, und <dieser> ging <wieder> in sein Land.

## Freitag, 15.08.

2. Korinther 1,1-6,10-12

1 Paulus, Apostel Christi Jesu durch Gottes Willen, und Timotheus, der Bruder, der Gemeinde Gottes, die in Korinth ist, samt allen Heiligen, die in ganz Achaja sind:

<sup>2</sup> Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

<sup>3</sup> Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Erbarmungen und Gott allen Trostes,

<sup>4</sup> der uns tröstet in all unserer Bedrängnis, damit wir die trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, durch den Trost, mit dem wir selbst von Gott getröstet werden.

<sup>5</sup> Denn wie die Leiden des Christus überreich auf uns kommen, so ist auch durch den Christus unser Trost überreich.

<sup>6</sup> Sei es aber, dass wir bedrängt werden, so ist es zu eurem Trost und Heil; sei es, dass wir getröstet werden, so ist es zu eurem Trost, der wirksam wird im <geduldigen> Ertragen derselben Leiden, die auch wir leiden.

<sup>10</sup> Und der hat uns aus so großer Todesgefahr gerettet und wird uns retten; auf ihn hoffen wir, dass er uns auch ferner retten wird;

<sup>11</sup> wobei auch ihr durch das Gebet für uns mitwirkt, damit von vielen Personen für das uns <verliehene> Gnadengeschenk gedacht wird, durch viele für uns.

<sup>12</sup> Denn unser Rühmen ist dies: das Zeugnis unseres Gewissens, dass wir in Einfalt und Lauterkeit Gottes, nicht in fleischlicher Weisheit, sondern in der Gnade Gottes gewandelt sind in der Welt, besonders aber bei euch.

## Sabbat, 16.08.

8. Woche 17.-23.08.

## Sonntag, 17.08.

2. Mose 19,1-9

1 Im dritten Monat nach dem Auszug der Söhne Israel aus dem Land Ägypten, an ebendiesem Tag kamen sie in die Wüste Sinai.

<sup>2</sup> Sie brachen auf von Refidim und kamen in die Wüste Sinai und lagerten sich in der Wüste; und Israel lagerte sich dort dem Berg gegenüber.

<sup>3</sup> Mose aber stieg hinauf zu Gott. Und der HERR rief ihm vom Berg aus zu: So sollst du zum Haus Jakob sagen und den Söhnen Israel mitteilen:

<sup>4</sup> Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan und <wie> ich euch auf Adlerflügeln getragen und euch zu mir gebracht habe.

<sup>5</sup> Und nun, wenn ihr willig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, dann sollt ihr aus allen Völkern mein Eigentum sein; denn mir gehört die ganze Erde.

<sup>6</sup> Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. Das sind die Worte, die du zu den Söhnen Israel reden sollst.

<sup>7</sup> Darauf ging Mose hin, rief die Ältesten des Volkes <zusammen> und legte ihnen all diese Worte vor, die ihm der HERR geboten hatte.

<sup>8</sup> Da antwortete das ganze Volk gemeinsam und sagte: Alles, was der HERR geredet hat, wollen wir tun! Und Mose brachte dem HERRN die Worte des Volkes zurück.

<sup>9</sup> Da sprach der HERR zu Mose: Siehe, ich werde im Dunkel des Gewölks zu dir kommen, damit es das Volk hört, wenn ich mit dir rede, und auch dir ewig glaubt. Und Mose teilte dem HERRN die Worte des Volkes mit.

## Montag, 18.08.

2. Mose 19,10-25

<sup>10</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Geh zum Volk und heilige sie heute und morgen! Und sie sollen ihre Kleider waschen, <sup>11</sup> damit sie für den dritten Tag bereit sind; denn am dritten Tag wird der HERR vor den Augen des ganzen Volkes auf den Berg Sinai herabsteigen.

<sup>12</sup> Darum zieh eine Grenze rings um das Volk und sage: Hütet euch, auf den Berg zu steigen oder < auch nur > sein Ende zu berühren! Jeder, der den Berg berührt, muss getötet werden.

<sup>13</sup> Keine Hand darf ihn berühren, denn <sonst> muss er gesteinigt oder erschossen werden; ob Tier oder Mensch, er darf nicht am Leben bleiben. <Erst> wenn das Widderhorn anhört, sollen sie zum Berg hinaufsteigen.

<sup>14</sup> Darauf stieg Mose vom Berg zu dem Volk hinab; und er heilige das Volk, und sie wuschen ihre Kleider.

<sup>15</sup> Dann sagte er zum Volk: Haltet euch für den dritten Tag bereit! Nähert euch keiner Frau!

<sup>16</sup> Und es geschah am dritten Tag, als es Morgen wurde, da brachen Donner und Blitze los, und eine schwere Wolke <lagerte> auf dem Berg, und ein sehr starker Hörnerschall <ertönte>, sodass das ganze Volk, das im Lager war, bebt.

<sup>17</sup> Mose aber führte das Volk aus dem Lager hinaus, Gott entgegen, und sie stellten sich am Fuß des Berges auf.

<sup>18</sup> Und der ganze Berg Sinai rauchte, weil der HERR im Feuer auf ihn herabkam. Und sein Rauch stieg auf wie der Rauch eines Schmelzofens, und der ganze Berg erbebte heftig.

<sup>19</sup> Und der Hörnerschall wurde immer stärker. Mose redete, und Gott antwortete ihm mit einer <lauten> Stimme.

<sup>20</sup> Und der HERR stieg auf den Berg Sinai herab, auf den Gipfel des Berges, und der HERR rief Mose auf den Gipfel des Berges, und Mose stieg hinauf.

<sup>21</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Steig hinab, warne das Volk, dass sie nicht zum HERRN durchbrechen, um zu schauen; sonst müssten viele von ihnen fallen.

<sup>22</sup> Ja, auch die Priester, die zum HERRN herantreten, sollen sich heiligen, damit der HERR nicht in sie einbricht.

<sup>23</sup> Mose aber sagte zum HERRN: Das Volk wird den Berg Sinai nicht ersteigen können, denn du hast uns ja gewarnt und gesagt: Zieh eine Grenze um den Berg und erkläre ihn für heilig!

<sup>24</sup> Da sprach der HERR zu ihm: Geh, steig hinab, und komm <dann wieder> herauf, du und Aaron mit dir! Aber die Priester und das Volk sollen nicht durchbrechen, um zum HERRN hinaufzusteigen, damit er nicht in sie einbricht.

<sup>25</sup> Da stieg Mose zum Volk hinab und sagte es ihnen.

## Dienstag, 19.08.

2. Mose 20,1-7

1 Und Gott redete alle diese Worte und sprach:

<sup>2</sup> Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus, herausgeführt habe.

<sup>3</sup> Du sollst keine andern Götter haben neben mir. -

<sup>4</sup> Du sollst dir kein Götterbild machen, auch keinerlei Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was

im Wasser unter der Erde ist.

<sup>5</sup> Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn [ich,] der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten <Generation> von denen, die mich hassen,

<sup>6</sup> der aber Gnade erweist an Tausenden <von Generationen> von denen, die mich lieben und meine Gebote halten. -

<sup>7</sup> Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht zu Nichtigem aussprechen, denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen zu Nichtigem ausspricht.

## Mittwoch, 20.08.

## Donnerstag, 21.08.

2. Mose 20,8-12

<sup>8</sup> Denke an den Sabbatag, um ihn heilig zu halten.

<sup>9</sup> Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun,

<sup>10</sup> aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst <an ihm> keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd und dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore <wohnt>.

<sup>11</sup> Denn in sechs Tagen hat der HERR den Himmel und die Erde gemacht, das Meer und alles, was in ihnen ist, und er ruhte am siebten Tag; darum segnete der HERR den Sabbatag und heiligte ihn.

<sup>12</sup> Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit deine Tage lange währen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt. -

<sup>13</sup> Und das ganze Volk nahm den Donner wahr, die Flammen, den Hörnerschall und den rauchenden Berg. Als nun das Volk <das> wahm, zitterten sie, blieben von ferne stehen

<sup>14</sup> und sagten zu Mose: Rede [du] mit uns, dann wollen wir hören! Aber Gott soll nicht mit uns reden, damit wir nicht sterben.

<sup>15</sup> Da sagte Mose zum Volk: Fürchtet euch nicht! Denn <nur> um euch auf die Probe zu stellen, ist Gott gekommen, und damit die Furcht vor ihm euch vor Augen sei, damit ihr nicht sündigt.

<sup>16</sup> So blieb denn das Volk von ferne stehen. Mose aber näherte sich dem Dunkel, wo Gott war.

## Sabbat, 23.08.

## Freitag, 22.08.

2. Mose 20,18-21

<sup>18</sup> Und das ganze Volk nahm den Donner wahr, die Flammen, den Hörnerschall und den rauchenden Berg. Als nun das Volk <das> wahm, zitterten sie, blieben von ferne stehen

<sup>19</sup> und sagten zu Mose: Rede [du] mit uns, dann wollen wir hören! Aber Gott soll nicht mit uns reden, damit wir nicht sterben.

<sup>20</sup> Da sagte Mose zum Volk: Fürchtet euch nicht! Denn <nur> um euch auf die Probe zu stellen, ist Gott gekommen, und damit die Furcht vor ihm euch vor Augen sei, damit ihr nicht sündigt.

<sup>21</sup> So blieb denn das Volk von ferne stehen. Mose aber näherte sich dem Dunkel, wo Gott war.

9. Woche 24.-30.8.

### Sonntag, 24.08.

2. Mose 21,1-32

1 Und dies sind die Rechtsbestimmungen, die du ihnen vorlegen sollst:

<sup>2</sup> Wenn du einen hebräischen Sklaven kaufst, soll er sechs Jahre dienen, im siebten aber soll er umsonst frei ausziehen.

<sup>3</sup> Falls er allein gekommen ist, soll er <auch> allein ausziehen. Falls er Ehemann einer Frau war, soll seine Frau mit ihm ausziehen.

<sup>4</sup> Falls ihm sein Herr eine Frau gegeben und sie ihm Söhne oder Töchter geboren hat, sollen die Frau und ihre Kinder ihrem Herrn gehören, und [er] soll allein ausziehen.

<sup>5</sup> Falls aber der Sklave sagt: Ich liebe meinen Herrn, meine Frau und meine Kinder, ich will nicht als Freier ausziehen!,

<sup>6</sup> so soll ihn sein Herr vor Gott bringen und ihn an die Tür oder an den Türpfosten stellen, und sein Herr soll ihm das Ohr mit einem Pfriem durchbohren; dann soll er ihm für ewig dienen.

<sup>7</sup> Wenn jedoch jemand seine Tochter als Sklavin verkauft, soll sie nicht ausziehen, wie die Sklaven ausziehen.

<sup>8</sup> Falls sie ihrem Herrn missfällt, der sie für sich vorgesehen hatte, lasse er sie loskaufen: er soll nicht Macht haben, sie an einen Ausländer zu verkaufen, indem er sie treulos entlässt.

<sup>9</sup> Und falls er sie seinem Sohn bestimmt, soll er nach dem Töchterrecht an ihr handeln.

<sup>10</sup> Falls er sich <noch> eine andere nimmt, soll er ihre Nahrung, ihre Kleidung und den ehelichen Verkehr mit ihr nicht verkürzen.

<sup>11</sup> Falls er aber diese drei Dinge nicht an ihr tut, soll sie umsonst ausziehen, ohne Geld.

<sup>12</sup> Wer einen Menschen <so>

schlägt, dass er stirbt, muss getötet werden.

<sup>13</sup> Hat er ihm aber nicht nachgestellt, sondern Gott hat es seiner Hand widerfahren lassen, dann werde ich dir einen Ort bestimmen, wohin er fliehen soll.

<sup>14</sup> Doch wenn jemand an seinem Nächsten vermessen handelt, indem er ihn hinterlistig umbringt von meinem Altar sollst du ihn wegnehmen, damit er stirbt.

<sup>15</sup> Wer seinen Vater oder seine Mutter schlägt, muss getötet werden.

<sup>16</sup> Wer einen Menschen raubt, sei es, dass er ihn verkauft, sei es, dass er in seiner Gewalt gefunden wird, <der> muss getötet werden.

<sup>17</sup> Wer seinem Vater oder seiner Mutter flucht, muss getötet werden.

<sup>18</sup> Wenn Männer <miteinander> streiten und einer den andern mit einem Stein oder mit einer Hacke schlägt, sodass er <zwar> nicht stirbt, aber bettlägerig wird:

<sup>19</sup> Falls er aufsteht und draußen an seinem Stab umhergeht, soll der Schläger straffrei bleiben. Nur muss er ihn für <die Zeit> seines Daheimsitzens entschädigen und für seine völlige Heilung sorgen.

<sup>20</sup> Wenn jemand seinen Sklaven oder seine Sklavin mit dem Stock schlägt, sodass er ihm unter der Hand stirbt, muss er gerächt werden.

<sup>21</sup> Nur falls er einen Tag oder zwei Tage <am Leben> bleibt, soll er nicht gerächt werden, denn er ist sein Geld.

<sup>22</sup> Wenn Männer sich raufen und <dabei> eine schwangere Frau stoßen, sodass ihr die Leibesfrucht abgeht, aber kein <weiterer> Schaden entsteht, so muss dem Schuldigen eine Geldbuße auferlegt werden, je nachdem<, wie viel> ihm der <Ehe>herr der Frau auferlegt, und er soll nach dem Ermessen von Schiedsrichtern geben.

<sup>23</sup> Falls aber ein <weiterer>

Schaden entsteht, so sollst du geben Leben um Leben,

<sup>24</sup> Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß,

<sup>25</sup> Brandmal um Brandmal,

Wunde um Wunde, Strieme um Strieme.

<sup>26</sup> Wenn jemand in das Auge seines Sklaven oder in das Auge seiner Sklavin schlägt und es zerstört, soll er ihn <zur Entschädigung> für sein Auge als Freien entlassen.

<sup>27</sup> Auch falls er den Zahn seines Sklaven oder den Zahn seiner Sklavin ausschlägt, soll er ihn <zur Entschädigung> für seinen Zahn als Freien entlassen.

<sup>28</sup> Wenn ein Rind einen Mann oder eine Frau stößt, sodass sie sterben, dann muss das Rind gesteinigt werden, und sein Fleisch darf nicht gegessen werden; aber der Besitzer des Rindes soll straffrei bleiben.

<sup>29</sup> Falls jedoch das Rind schon vorher stößig war, und sein Besitzer ist gewarnt worden, hat es aber nicht verwahrt: Falls es <dann> einen Mann oder eine Frau tötet, soll das Rind gesteinigt und auch sein Besitzer getötet werden.

<sup>30</sup> Falls ihm aber ein Sühngeld auferlegt wird, so soll er als Lösegeld für sein Leben alles geben, was ihm auferlegt wird.

<sup>31</sup> <Auch> falls es einen Sohn oder eine Tochter stößt, soll mit ihm nach dieser Rechtsordnung verfahren werden.

<sup>32</sup> Falls das Rind einen Sklaven oder eine Sklavin stößt, soll sein Besitzer ihrem Herrn dreißig Schekel Silber geben, das Rind aber soll gesteinigt werden.

### Montag, 25.08.

2. Mose 22,17-

<sup>17</sup> Eine Zauberin sollst du nicht am Leben lassen. -

<sup>18</sup> Jeder, der bei einem Tier liegt, muss getötet werden. -

<sup>19</sup> Wer den Göttern opfert, außer dem HERRN allein, soll mit dem Bann belegt werden.

<sup>20</sup> Den Fremden sollst du weder unterdrücken noch bedrängen, denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen.

<sup>21</sup> Keine Witwe oder Waise darf ihr bedrücken.

<sup>22</sup> Falls du sie in irgendeiner Weise bedrückst, dann werde ich, wenn sie wirklich zu mir schreien <muss>, ihr Geschrei gewiss erhören,

<sup>23</sup> und mein Zorn wird entbrennen, und ich werde euch mit dem Schwert umbringen, sodass eure Frauen Witwen und eure Kinder Waisen werden. -

<sup>24</sup> Falls du <einem aus> meinem Volk, dem Elenden bei dir, Geld leihst, dann sei gegen ihn nicht wie ein Gläubiger; ihr sollt ihm keinen Zins auferlegen. -

<sup>25</sup> Falls du wirklich den Mantel deines Nächsten zum Pfand nimmst, sollst du ihm diesen zurückgeben, ehe die Sonne untergeht;

<sup>26</sup> denn er ist seine einzige Decke, seine Umhüllung für seine Haut. Worin soll er <sonst> liegen? Wenn er dann zu mir schreit, wird es geschehen, dass ich ihn erhören werde, denn ich bin gnädig. -

<sup>27</sup> Gott sollst du nicht lästern, und einem Fürsten in deinem Volk sollst du nicht fluchen.

<sup>28</sup> Mit der Fülle deines Getreides und dem Ausfluss deiner Kelter sollst du nicht zögern. - Den Erstgeborenen unter deinen Söhnen sollst du mir geben.

<sup>29</sup> Ebenso sollst du es mit deinem Rind <und> deinen Schafen halten; sieben Tage mag es bei

seiner Mutter bleiben, am achten Tag sollst du es mir geben. -

<sup>30</sup> Heilige Menschen sollt ihr mir sein: so dürft ihr Fleisch, das auf dem Feld zerrissen worden ist, nicht essen; den Hunden sollt ihr es vorwerfen.

2. Mose 23,9

<sup>1</sup> Du sollst kein falsches Gerücht aufnehmen. Du sollst deine Hand nicht dem Schuldigen reichen, um als falscher Zeuge aufzutreten.

<sup>2</sup> Du sollst der Menge nicht folgen zum Bösen. Und du sollst bei einem Rechtsstreit nicht antworten, indem du dich nach der Mehrheit richtest und so <das Recht> beugst.

<sup>3</sup> Auch den Geringen sollst du in seinem Rechtsstreit nicht begünstigen. -

<sup>4</sup> Wenn du das Rind deines Feindes oder seinen Esel umherirrend antriffst, sollst du sie ihm auf jeden Fall zurückbringen.

<sup>5</sup> Wenn du den Esel deines Hassers unter seiner Last zusammengebrochen siehst, dann lass ihn nicht ohne Beistand; du sollst ihn mit ihm zusammen aufrichten. -

<sup>6</sup> Du sollst das Recht eines Armes deines Volkes in seinem Rechtsstreit nicht beugen.

<sup>7</sup> Von einer betrügerischen Angelegenheit halte dich fern. Und den Unschuldigen und Gerechten sollst du nicht umbringen, denn ich werde dem Schuldigen nicht recht geben.

<sup>8</sup> Ein Bestechungsgeschenk nimm nicht an; denn das

<sup>9</sup> Bestechungsgeschenk macht Sehende blind und verdreht die Sache der Gerechten.

<sup>10</sup> Und den Fremden sollst du nicht bedrücken. Ihr wisst ja selbst, wie es dem Fremden zumute ist, denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen.

### Dienstag, 26.08.

2. Mose 23,10-19

<sup>10</sup> Sechs Jahre sollst du dein Land besäen und seinen Ertrag einsammeln.

<sup>11</sup> Aber im siebten sollst du es brachliegen lassen und nicht bestellen, damit die Armen deines Volkes davon essen. Und was sie übrig lassen, mögen die Tiere des Feldes fressen. Ebenso sollst du es mit deinem Weinberg <und> mit deinem Ölbaum<garten> halten.

<sup>12</sup> Sechs Tage sollst du deine Arbeiten verrichten. Aber am siebten Tag sollst du ruhen, damit dein Rind und dein Esel ausruhen und der Sohn deiner Magd und der Fremde Atem schöpfen.

<sup>13</sup> Habt acht auf euch in allem, was ich euch gesagt habe! Den Namen anderer Götter aber dürft ihr nicht bekennen; er soll in deinem Mund nicht gehört werden.

<sup>14</sup> Dreimal im Jahr sollst du mir ein Fest feiern.

<sup>15</sup> Das Fest der ungesäuerten Brote sollst du halten: Sieben Tage sollst du ungesäuertes Brot essen, wie ich dir geboten habe, zur festgesetzten Zeit im Monat Abib, denn in diesem bist du aus Ägypten gezogen. Und man soll nicht mit leeren Händen vor meinem Angesicht erscheinen.

<sup>16</sup> Ferner das Fest der Ernte, der Erstlinge <vom Ertrag> deiner Arbeit, dessen, was du auf dem Feld säen wirst; und das Fest des Einsammelns am Ende des Jahres, wenn du deinen Arbeitsertrag vom Feld einsammelst.

<sup>17</sup> Dreimal im Jahr soll alles unter euch, was männlich ist, vor dem Angesicht des Herrn, HERRN, erscheinen.

<sup>18</sup> Du darfst das Blut meines Schlachtopfers nicht zusammen mit Gesäuertem darbringen; und das Fett meines Festopfers soll nicht über Nacht bleiben bis zum

nächsten Morgen.

<sup>19</sup> Das Erste von den Erstlingen deines Ackers sollst du in das Haus des HERRN, deines Gottes, bringen. Du sollst ein Böckchen nicht in der Milch seiner Mutter kochen.

**Mittwoch, 27.08.**

2. Mose 23,20-33

<sup>20</sup> Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, damit er dich auf dem Weg bewahrt und dich an den Ort bringt, den ich <für dich> bereitet habe.

<sup>21</sup> Hüte dich vor ihm, höre auf seine Stimme und widerersetze dich ihm nicht! Denn er wird euer Vergehen nicht vergeben, denn mein Name ist in ihm.

<sup>22</sup> Doch wenn du willig auf seine Stimme hörst und alles tust, was ich sage, dann werde ich Feind deiner Feinde sein und deine Bedränger bedrängen.

<sup>23</sup> Denn mein Engel wird vor dir hergehen und wird dich bringen zu den Amoritern, Hetitern, Perisitern, Kanaanitern, Hewitern und Jebusitem; und ich werde sie austilgen.

<sup>24</sup> Du sollst dich vor ihren Göttern nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen, und du sollst nicht nach ihren Taten tun, sondern du sollst sie ganz und gar niederreißen und ihre Gedenksteine völlig zertrümmern.

<sup>25</sup> Und ihr sollt dem HERRN, eurem Gott, dienen: So wird er dein Brot und dein Wasser segnen, und ich werde <alle> Krankheit aus deiner Mitte entfernen.

<sup>26</sup> Keine <Frau> in deinem Land wird eine Fehlgeburt haben oder unfruchtbar sein; die Zahl deiner Tage werde ich erfüllen.

<sup>27</sup> Meinen Schrecken werde ich vor dir hersenden und alle Völker, zu denen du kommst, in Verwirrung bringen, und ich werde dir den Rücken all deiner Feinde zukehren.

<sup>28</sup> Auch werde ich Angst vor dir hersenden, damit sie die Hewiter, Kanaaniter und Hetiter vor dir vertreibt.

<sup>29</sup> Nicht in [einem] Jahr werde ich sie vor dir vertreiben, damit das Land nicht eine Öde wird und die

wilden Tiere zu deinem Schaden überhandnehmen.

<sup>30</sup> Nach und nach werde ich sie vor dir vertreiben, bis du so fruchtbar geworden bist, dass du das Land in Besitz nehmen kannst.

<sup>31</sup> Und ich werde deine Grenze festsetzen: <Sie soll reichen> vom Schilfmeer bis an das Meer der Philister und von der Wüste bis an den Strom, denn ich werde die Bewohner des Landes in deine Hand geben, sodass du sie vor dir vertreiben wirst.

<sup>32</sup> Du sollst mit ihnen und mit ihren Göttern keinen Bund schließen.

<sup>33</sup> Sie sollen nicht in deinem Land wohnen bleiben, damit sie dich nicht zur Sünde gegen mich verführen; denn <dann> würdest du ihren Göttern dienen, und es würde dir zu einer Falle sein.

**Donnerstag, 28.08.**

Matthäus 5,38-42

<sup>38</sup> Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Auge um Auge und Zahn um Zahn.

<sup>39</sup> Ich aber sage euch: Widersteht nicht dem Bösen, sondern wenn jemand dich auf deine rechte Backe schlagen wird, dem biete auch die andere dar;

<sup>40</sup> und dem, der mit dir vor Gericht gehen und dein Untergewand nehmen will, dem lass auch den Mantel!

<sup>41</sup> Und wenn jemand dich zwingen wird, [eine] Meile zu gehen, mit dem geh zwei!

<sup>42</sup> Gib dem, der dich bittet, und weise den nicht ab, der von dir borgen will!

Römer 12,19

<sup>13</sup> an den Bedürfnissen der Heiligen nehmt teil; nach Gastfreundschaft trachtet!

**Freitag, 29.08.**

Matthäus 6,4.6

<sup>4</sup> damit dein Almosen im Verborgenen ist, und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten.

<sup>6</sup> Wenn [du] aber betest, so geh in deine Kammer, und wenn du deine Tür geschlossen hast, bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist! Und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten.

Matthäus 16,27

<sup>27</sup> Denn der Sohn des Menschen wird kommen in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln, und dann wird er einem jeden vergelten nach seinem Tun.

**Sabbat, 30.08.****10.Woche 31.08.-06.09.****Sonntag, 31.08.**

2. Mose 24,1-8

1 Und <der HERR> sprach zu Mose: Steig zum HERRN herauf, du und Aaron, Nadab und Abihu und siebzig von den Ältesten Israels hinauf,

<sup>10</sup> und sie sahen den Gott Israels. Und unter seinen Füßen war es wie Arbeit in Saphirplatten und wie der Himmel selbst an Klarheit.

<sup>11</sup> Gegen die Edlen der Söhne Israel aber streckte er seine Hand nicht aus, sondern sie schauten Gott und aßen und tranken.

<sup>12</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Steig zu mir herauf auf den Berg und sei dort, damit ich dir die steinernen Tafeln, das Gesetz und das Gebot gebe, das ich geschrieben habe, um sie zu unterweisen!

<sup>13</sup> Da machte Mose sich mit seinem Diener Josua auf, und Mose stieg auf den Berg Gottes. <sup>14</sup> Zu den Ältesten aber sagte er: Wartet hier auf uns, bis wir zu euch zurückkehren! Siehe, Aaron und Hur sind ja bei euch; wer eine Rechtssache hat, trete zu ihnen!

<sup>15</sup> Als nun Mose auf den Berg stieg, bedeckte die Wolke den Berg. <sup>16</sup> Und die Herrlichkeit des HERRN ließ sich auf dem Berg Sinai nieder, und die Wolke bedeckte ihn sechs Tage; und am siebten Tag rief er Mose mitten aus der Wolke heraus zu.

<sup>17</sup> Die Erscheinung der Herrlichkeit des HERRN aber war vor den Augen der Söhne Israel wie ein verzehrendes Feuer auf dem Gipfel des Berges. <sup>18</sup> Darauf nahm Mose das Blut, besprengte damit das Volk und sagte: Siehe, das Blut des Bundes, den der HERR auf all diese Worte mit euch geschlossen hat!

**Montag, 01.09.**

2. Mose 24,9-18

<sup>9</sup> Da stiegen Mose und Aaron, Nadab und Abihu und siebzig von den Ältesten Israels hinauf,

<sup>10</sup> und sie sahen den Gott Israels. Und unter seinen Füßen war es wie Arbeit in Saphirplatten und wie der Himmel selbst an Klarheit.

<sup>11</sup> Gegen die Edlen der Söhne Israel aber streckte er seine Hand nicht aus, sondern sie schauten Gott und aßen und tranken.

<sup>12</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Steig zu mir herauf auf den Berg und sei dort, damit ich dir die steinernen Tafeln, das Gesetz und das Gebot gebe, das ich geschrieben habe, um sie zu unterweisen!

<sup>13</sup> Da machte Mose sich mit seinem Diener Josua auf, und Mose stieg auf den Berg Gottes. <sup>14</sup> Zu den Ältesten aber sagte er: Wartet hier auf uns, bis wir zu euch zurückkehren! Siehe, Aaron und Hur sind ja bei euch; wer eine Rechtssache hat, trete zu ihnen!

<sup>15</sup> Als nun Mose auf den Berg stieg, bedeckte die Wolke den Berg. <sup>16</sup> Und die Herrlichkeit des HERRN ließ sich auf dem Berg Sinai nieder, und die Wolke bedeckte ihn sechs Tage; und am siebten Tag rief er Mose mitten aus der Wolke heraus zu.

<sup>17</sup> Die Erscheinung der Herrlichkeit des HERRN aber war vor den Augen der Söhne Israel wie ein verzehrendes Feuer auf dem Gipfel des Berges. <sup>18</sup> Darauf nahm Mose das Blut, besprengte damit das Volk und sagte: Siehe, das Blut des Bundes, den der HERR auf all diese Worte mit euch geschlossen hat!

**Dienstag, 02.09.**

2. Mose 25,1-9

1 Und der HERR redete zu Mose und sprach:

<sup>2</sup> Rede zu den Söhnen Israel <und sage ihnen>, sie sollen ein Hebopfer für mich nehmen! Von jedem, dessen Herz ihn antreibt, sollt ihr mein Hebopfer nehmen.

<sup>3</sup> Dies aber ist das Hebopfer, das ihr von ihnen nehmen sollt: Gold, Silber und Bronze,

<sup>4</sup> violetter und roter Purpur, Karmesinstoff, Byssus und Ziegenhaar,

<sup>5</sup> rot gefärbte Widderfelle, Häute von Delfinen und Akazienholz;

<sup>6</sup> Öl für den Leuchter, Balsamöle für das SalböI und für das wohlriechende Räucherwerk;

<sup>7</sup> Onyxsteine und <andere> Edelsteine zum Einsetzen für das Efod und die Brusttasche.

<sup>8</sup> Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, damit ich in ihrer Mitte wohne.

<sup>9</sup> Nach allem, was ich dir zeige, <nämlich> dem Urbild der Wohnung und dem Urbild all ihrer Geräte, danach sollt ihr es machen.

**Mittwoch, 03.09.**

2. Mose 31,1-11

1 Und der HERR redete zu Mose und sprach:

<sup>2</sup> Siehe, ich habe mit Namen berufen Bezalel, den Sohn des Uri, des Sohnes Hurs, vom Stamm Juda,

<sup>3</sup> und habe ihn mit dem Geist Gottes erfüllt, mit Weisheit, Verstand und Können und für jedes Kunsthandwerk,

<sup>4</sup> Pläne zu entwerfen, um in Gold, Silber und Bronze zu arbeiten.

<sup>5</sup> Auch mit <der Fertigkeit zum> Schneiden von Steinen zum Einsetzen und mit der

Holzschnitzerei <haben ich ihn begabt>, damit er in jedem <Hand>werk arbeiten kann.

<sup>6</sup> Und ich, siehe, ich habe ihm Ohliab, den Sohn des Ahisamach, vom Stamm Dan, <als Mitarbeiter> gegeben. Dazu habe ich jedem, der ein weises Herz hat, Weisheit ins Herz gelegt, damit sie alles machen, was ich dir geboten habe:

<sup>7</sup> das Zelt der Begegnung, die Lade des Zeugnisses, die Deckplatte darauf und alle Geräte des Zeltes;

<sup>8</sup> dazu den Tisch und all seine Geräte, den Leuchter aus reinem <Gold> und all seine Geräte und den Räucheraltar;

<sup>9</sup> den Brandopferaltar und all seine Geräte, das Becken und sein Gestell;

<sup>10</sup> auch die gewirkten Kleider und die heiligen Kleider für den Priester Aaron und die Kleider seiner Söhne zur Ausübung des Priesterdienstes

<sup>11</sup> und das SalböI und das wohlriechende Räucherwerk für das Heiligtum. Nach allem, was ich dir geboten habe, sollen sie es machen.

<u>Donnerstag, 04.09.</u>	<u>Freitag, 05.09.</u>	<u>11.Woche 07.-13.09.</u>	<u>Montag, 08.09.</u>	<u>Dienstag, 09.09.</u>	<u>Mittwoch, 10.09.</u>	
<p>2. Mose 31,12-18</p> <p><sup>12</sup> Und der HERR redete zu Mose und sprach:</p> <p><sup>13</sup> Du aber, rede zu den Söhnen Israel und sage &lt;ihnen&gt;: Haltet nur ja meine Sabbat! Denn sie sind ein Zeichen zwischen mir und euch für &lt;all&gt; eure Generationen, damit man erkenne, dass ich, der HERR, es bin, der euch heiligt.</p> <p><sup>14</sup> Haltet also den Sabbat, denn heilig ist er euch. Wer ihn entweicht, muss getötet werden, ja, jeder, der an ihm eine Arbeit verrichtet, eine solche Seele soll aus der Mitte seiner Völker ausgerottet werden.</p> <p><sup>15</sup> Sechs Tage soll man &lt;seine&gt; Arbeit verrichten, aber am siebten Tag ist Sabbat, &lt;ein Tag&gt; völliger Ruhe, heilig dem HERRN. Jeder, der am Tag des Sabbats eine Arbeit verrichtet, muss getötet werden.</p> <p><sup>16</sup> So sollen denn die Söhne Israel den Sabbat halten, um den Sabbat in &lt;all&gt; ihren Generationen zu feiern, als ewigen Bund.</p> <p><sup>17</sup> Er ist ein Zeichen zwischen mir und den Söhnen Israel für ewig. Denn in sechs Tagen hat der HERR den Himmel und die Erde gemacht, am siebten Tag aber hat er geruht und Atem geschöpft.</p> <p><sup>18</sup> Und als er auf dem Berg Sinai mit Mose zu Ende geredet hatte, gab er ihm die zwei Tafeln des Zeugnisses, steinerne Tafeln, beschrieben mit dem Finger Gottes.</p>	<p>Hesekiel 36,26-28</p> <p><sup>26</sup> Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.</p> <p><sup>27</sup> Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben; und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut.</p> <p><sup>28</sup> Und ihr werdet in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gegeben habe, und ihr werdet mir zum Volk, und ich, [ich] werde euch zum Gott sein.</p> <p><b>Sabbat, 06.09.</b></p>	<p><b>Sonntag, 07.09.</b></p> <p>2. Mose 32,1-6</p> <p>1 Als nun das Volk sah, dass Mose säumte, vom Berg herabzukommen, versammelte sich das Volk zu Aaron, und sie sagten zu ihm: Auf! Mache uns Götter, die vor uns herziehen! Denn dieser Mose, der Mann, der uns aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat - wir wissen nicht, was ihm geschehen ist.</p> <p>2 Und Aaron sagte zu ihnen: Reißt dem Land Ägypten heraufgeführt die goldenen Ringe ab, die an den haben!</p> <p>3 So riss sich denn das ganze Volk die goldenen Ringe ab, die an ihren Ohren &lt;hingen&gt;, und sie brachten sie zu Aaron.</p> <p>4 Der nahm &lt;alles&gt; aus ihrer Hand, formte es mit einem Meißel und machte ein gegossenes Kalb daraus. Und sie sagten: Das ist dein Gott, Israel, der dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat.</p> <p>5 Als Aaron &lt;das&gt; sah, baute er einen Altar vor ihm, und Aaron rief aus und sagte: Ein Fest für den HERRN ist morgen!</p> <p>6 So standen sie am folgenden Tag früh auf, opferten Brandopfer und brachten Heilsopfer dar. Und das Volk setzte sich nieder, um zu essen und zu trinken. Dann standen sie auf, um sich zu belustigen.</p>	<p>2. Mose 32,7-8</p> <p><sup>7</sup> Da sprach der HERR zu Mose: Geh, steig hinab! Denn dein Volk, das du aus dem Land Ägypten heraufgeführt hast, hat schändlich gehandelt.</p> <p><sup>8</sup> Sie sind schnell von dem Weg abgewichen, den ich ihnen geboten habe. Sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht, sind vor ihm niedergefallen, haben ihm geopfert und gesagt: Das sind deine Götter, Israel, die dich aus</p>	<p>2. Mose 32,9-14</p> <p><sup>9</sup> Weiter sagte der HERR zu Mose: Ich habe dieses Volk gesehen, und siehe, es ist ein halsstarriges Volk.</p> <p><sup>10</sup> Und nun lass mich, damit mein Zorn gegen sie entbrennt und ich sie vernichte! Dich aber will ich zu einer großen Nation machen.</p> <p><sup>11</sup> Mose jedoch flehte den HERRN, seinen Gott, an und sagte: Wozu, HERR, entbrennt dein Zorn gegen dein Volk, das du mit großer Kraft und starker Hand aus dem Land Ägypten herausgeführt hast?</p> <p><sup>12</sup> Wozu sollen die Ägypter sagen: In böser Absicht hat er sie herausgeführt, um sie im Gebirge umzubringen und sie von der Fläche des Erdbodens zu vertilgen? Lass ab von der Glut deines Zornes und lass dich das Unheil gereuen&lt;, das du&gt; über dein Volk &lt;bringen willst!</p> <p><sup>13</sup> Denke an deine Knechte Abraham, Isaak und Israel, denen du bei dir selbst geschworen und denen du gesagt hast: Ich will eure Nachkommen &lt;so&gt; zahlreich machen wie die Sterne des Himmels, und dieses ganze Land, von dem ich gesagt habe: »Ich werde &lt;es&gt; euren Nachkommen geben«, das werden sie für ewig in Besitz nehmen.</p> <p><sup>14</sup> Da gereute den HERRN das Unheil, von dem er gesagt hatte, er werde es seinem Volk antun.</p>	<p>2. Mose 32,15-24</p> <p><sup>15</sup> Und Mose wandte sich um und stieg vom Berg hinab, die beiden Tafeln des Zeugnisses in seiner Hand, Tafeln, beschrieben auf ihren beiden Seiten; vorn und hinten waren sie beschrieben.</p> <p><sup>16</sup> Diese Tafeln waren Gottes Werk, und die Schrift, sie war Gottes Schrift, auf den Tafeln eingraben.</p> <p><sup>17</sup> Als nun Josua die Stimme des Volkes bei seinem Lärm hörte, sagte er zu Mose: Kriegslärm ist im Lager!</p> <p><sup>18</sup> Der aber antwortete: Es ist kein Schall von Siegesgeschrei und kein Schall vom Geschrei bei einer Niederlage; den Schall von Gesang höre ich.</p> <p><sup>19</sup> Und es geschah, als Mose sich dem Lager näherte und das Kalb und die Reigentänze sah, da entbrannte der Zorn Moses, und er warf die Tafeln aus seinen Händen und zerschmetterte sie unten am Berg.</p> <p><sup>20</sup> Dann nahm er das Kalb, das sie gemacht hatten, verbrannte es im Feuer und zermalmte es, bis &lt;es&gt; feiner &lt;Staub&gt; war, streute es auf die Oberfläche des Wassers und gab es den Söhnen Israel zu trinken.</p> <p><sup>21</sup> Und Mose sagte zu Aaron: Was hat dir dieses Volk getan, dass du eine &lt;so&gt; große Sünde über es gebracht hast?</p> <p><sup>22</sup> Aaron aber sagte: Der Zorn meines Herrn entbrenne nicht. Du selbst kennst das Volk, dass es böse ist.</p> <p><sup>23</sup> Sie haben nämlich zu mir gesagt: Mach uns Götter, die vor uns hergehen! Denn dieser Mose, der Mann, der uns aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat - wir wissen nicht, was ihm geschehen ist.</p> <p><sup>24</sup> Da fragte ich sie: Wer hat Gold? Sie rissen es sich ab und gaben es mir, und ich warf es ins</p>	<p>Feuer, und dieses Kalb ist &lt;daraus&gt; hervorgegangen.</p>

Donnerstag, 11.09.

2. Mose 32,25-29

<sup>25</sup> Als nun Mose sah, dass das Volk zuchtlos war, denn Aaron hatte es zuchtlos werden lassen zur Schadenfreude ihrer Gegner, <sup>26</sup> da trat Mose in das Tor des Lagers und rief: Her zu mir, wer für den HERRN ist! Daraufhin versammelten sich bei ihm alle Söhne Levis.

<sup>27</sup> Und er sagte zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Ein jeder lege sein Schwert an die Hüfte! Geht im Lager hin und zurück, von Tor zu Tor, und erschlägt jeder seinen Bruder und seinen Freund und seinen Verwandten!

<sup>28</sup> Die Söhne Levis nun handelten nach dem Wort des Mose; und es fielen vom Volk an jenem Tage etwa dreitausend Mann.

<sup>29</sup> Darauf sagte Mose: Weihet euch heute für den HERRN - denn jeder genannt habe! Siehe, mein Engel <von euch ist> gegen seinen Sohn wird vor dir hergehen. Am Tag meiner Heimsuchung, da werde ich nun gehe hin, führe das Volk an <den Ort>, den ich dir heimsuchen.

<sup>30</sup> Und der HERR schlug das Volk <mit Unheil> dafür, dass sie das Kalb gemacht hatten, das Aaron gemacht hatte.

Sabbat, 13.09.

Römer 9,3

<sup>3</sup> denn ich selbst, ich habe gewünscht, verflucht zu sein von Christus weg für meine Brüder, meine Verwandten nach dem Fleisch;

Freitag, 12.09.

2. Mose 32,30-35

<sup>30</sup> Und es geschah am folgenden Tag, da sagte Mose zum Volk: Ihr habt eine große Sünde begangen. Doch jetzt will ich zum HERRN hinaufsteigen, vielleicht kann ich Sühnung für eure Sünde erwirken. <sup>31</sup> Darauf kehrte Mose zum HERRN zurück und sagte: Ach, dieses Volk hat eine große Sünde begangen: Sie haben sich einen Gott aus Gold gemacht.

<sup>32</sup> Und nun, wenn du doch ihre Sünde vergeben wolltest! Wenn aber nicht, so lösche mich denn aus deinem Buch, das du geschrieben hast, aus.

<sup>33</sup> Der HERR aber sprach zu Mose: Wer gegen mich gesündigt hat, den lösche ich aus meinem Buch aus.

<sup>34</sup> Und nun gehe hin, führe das Volk an <den Ort>, den ich dir heimsuchen.

<sup>35</sup> Und der HERR schlug das Volk <mit Unheil> dafür, dass sie das Kalb gemacht hatten, das Aaron gemacht hatte.

## 12. Woche 14.-20.09.

Sonntag, 14.09.

2. Mose 33,7-11

<sup>7</sup> Mose nun nahm <jeweils> das Zelt und schlug es sich außerhalb des Lagers auf, fern vom Lager für sich, und nannte es: Zelt der Begegnung. Und es geschah, jeder, der den HERRN suchte, ging zum Zelt der Begegnung außerhalb des Lagers hinaus. <sup>8</sup> Es geschah auch, sooft Mose zum Zelt hinausging, dann standen alle Leute auf, und sie traten jeder an den Eingang seines Zeltes und sahen Mose nach, bis er in das Zelt hineinkam.

<sup>9</sup> Und es geschah <jedes Mal>, wenn Mose in das Zelt kam, dann stieg die Wolkensäule herab und blieb am Eingang des Zeltes stehen; und <der HERR> redete mit Mose.

<sup>10</sup> Und das ganze Volk sah die Wolkensäule am Eingang des Zeltes stehen. Und das ganze Volk erhob sich, und sie warfen sich nieder, jeder am Eingang seines Zeltes.

<sup>11</sup> Und der HERR redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freund redet; dann kehrte er < Mose, > ins Lager zurück. Sein Diener Josua aber, der Sohn des Nun, ein junger Mann, wlich nicht aus dem Innern des Zeltes.

Montag, 15.09.

2. Mose 33,12-17

<sup>12</sup> Mose nun sagte zum HERRN: Siehe, du sagst zu mir: Führe dieses Volk hinauf! - aber du hast mich nicht erkennen lassen, wen du mit mir senden willst, wo du <doch selbst> gesagt hast: Ich kenne dich mit Namen, ja, du hast Gunst gefunden in meinen Augen. <sup>13</sup> Und nun, wenn ich also Gunst gefunden habe in deinen Augen, <dann> lass mich doch deine Wege erkennen, sodass ich dich erkenne, damit ich Gunst finde in deinen Augen, und bedenke, dass diese Nation dein Volk ist!

<sup>14</sup> Er antwortete: Mein Angesicht wird <mit> gehen und dich zur Ruhe bringen.

<sup>15</sup> Er aber sagte zu ihm: Wenn dein Angesicht nicht <mit> geht, dann führe uns nicht von hier hinauf!

<sup>16</sup> Woran soll man denn sonst erkennen, dass ich Gunst gefunden habe in deinen Augen, ich und dein Volk? Nicht daran, dass du mit uns gehst und wir, ich und dein Volk, <dadurch> vor jedem Volk auf dem Erdboden ausgezeichnet werden?

<sup>17</sup> Der HERR antwortete Mose: Auch diesem Wunsch, den du <jetzt> ausgesprochen hast, werde ich erfüllen; denn du hast Gunst gefunden in meinen Augen, und ich kenne dich mit Namen.

Dienstag, 16.09.

2. Mose 33,18-23

<sup>18</sup> Er aber sagte: Lass mich doch deine Herrlichkeit sehen! <sup>19</sup> Er antwortete: Ich werde all meine Güte an deinem Angesicht vorübergehen lassen und den Namen Jahwe vor dir ausrufen: Ich werde gnädig sein, wem ich gnädig bin, und mich erbarmen, über wen ich mich erbarme.

<sup>20</sup> Dann sprach er: Du kannst <es> nicht <ertragen>, mein Angesicht zu sehen, denn kein Mensch kann mich sehen und am Leben bleiben.

<sup>21</sup> Weiter sagte der HERR: Siehe, <hier> ist ein Platz bei mir, da sollst du dich auf den Felsen stellen.

<sup>22</sup> Und es wird geschehen, wenn meine Herrlichkeit vorüberzieht, dann werde ich dich in die Felsenhöhle stellen und meine Hand schützend über dich halten, bis ich vorübergegangen bin.

<sup>23</sup> Dann werde ich meine Hand wegnehmen, und du wirst mich von hinten sehen; aber mein Angesicht darf nicht gesehen werden.

## Mittwoch, 17.09.

2. Mose 34,1-28

1 Darauf sprach der HERR zu Mose: Hau dir zwei steinerne Tafeln wie die ersten zurecht! Dann werde ich auf die Tafeln die Worte schreiben, die auf den ersten Tafeln standen, die du zerschmettert hast.

<sup>2</sup> Und halte dich für den Morgen bereit, und steige am Morgen auf den Berg Sinai und stehe dort vor mir auf dem Gipfel des Berges!

<sup>3</sup> Es soll aber niemand mit dir hinaufsteigen, und es darf überhaupt niemand auf dem ganzen Berg gesehen werden; sogar Schafe und Rinder dürfen nicht in Richtung auf diesen Berg hin weiden.

<sup>4</sup> So hieb er denn zwei steinerne Tafeln wie die ersten zurecht. Und Mose stand früh am Morgen auf und stieg auf den Berg Sinai, wie ihm der HERR geboten hatte, und nahm die zwei steinernen Tafeln in seine Hand.

<sup>5</sup> Da stieg der HERR in der Wolke herab, und er trat dort neben ihn und rief den Namen des HERRN aus.

<sup>6</sup> Und der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: Jahwe, Jahwe, Gott, barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und reich an Gnade und Treue,

<sup>7</sup> der Gnade bewahrt an Tausenden <von Generationen>, der Schuld, Vergehen und Sünde vergibt, aber keineswegs ungestraft lässt, <sondern> die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern und Kindeskindern, an der dritten und vierten <Generation>.

<sup>8</sup> Da warf sich Mose eilends zur Erde nieder, betete an

<sup>9</sup> und sagte: Wenn ich doch Gunst gefunden habe in deinen Augen, Herr, so möge doch der Herr in unserer Mitte <mitgehen>! Wenn es auch ein halsstarriges Volk ist, vergib uns aber <dennoch>

unsere Schuld und Sünde und nimm uns als Erbe an!

<sup>10</sup> Er sprach: Siehe, ich schließe einen Bund: Vor deinem ganzen Volk will ich Wunder tun, wie sie <bisher> nicht vollbracht worden sind auf der ganzen Erde und unter allen Nationen. Und das ganze Volk, in dessen Mitte du <lebst>, soll das Tun des HERRN sehen; denn furchterregend ist, was ich an dir tun werde.

<sup>11</sup> Beachte genau, was ich dir heute gebiete! Siehe, ich will vor dir die Amoriter, Kanaaniter, Hethiter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter vertreiben.

<sup>12</sup> Nimm dich in Acht, dass du mit den Bewohnern des Landes, in das du kommen wirst, keinen Bund schließt, damit sie nicht zur Falle werden in deiner Mitte!

<sup>13</sup> Vielmehr sollt ihr ihre Altäre niederreißen, ihre Gedenksteine zertrümmern und ihre Ascherim ausrotten.

<sup>14</sup> Denn du darfst dich vor keinem andern Gott anbetend niederwerfen; denn der HERR, dessen Name »Eifersüchtig« ist, ist ein eifersüchtiger Gott.

<sup>15</sup> Dass du <ja> keinen Bund mit den Bewohnern des Landes schließt! <Wenn> dann könnte man dich einladen, und du könntest, wenn sie ihren Göttern nachhuren und ihren Göttern opfern, von ihren Schlachtopfern essen.

<sup>16</sup> Und du könntest von ihren Töchtern für deine Söhne <Frauen> nehmen, und <wenn dann> ihre Töchter ihren Göttern nachhuren, könnten sie deine Söhne dazu verführen, ihren Göttern nachzuhören.

<sup>17</sup> Gegossene Götter sollst du dir nicht machen.

<sup>18</sup> Das Fest der ungesäuerten Brote sollst du halten; sieben Tage sollst du ungesäuertes Brot essen, wie ich dir geboten habe, zur festgesetzten Zeit des Monats Abib; denn im Monat Abib bist du

aus Ägypten ausgezogen. - <sup>19</sup> Alles, was zuerst den Mutterschoß durchbricht, gehört mir; auch all dein männliches Vieh, die Erstgeburt von Rind und Schaf.

<sup>20</sup> Die Erstgeburt vom Esel aber sollst du mit einem Schaf auslösen. Wenn du sie jedoch nicht auslösen willst, dann brich ihr das Genick! Alle Erstgeburt deiner Söhne sollst du auslösen. Und man soll nicht mit leeren Händen vor meinem Angesicht erscheinen.

<sup>21</sup> Sechs Tage sollst du arbeiten, aber am siebten Tag sollst du ruhen; <auch> in der Zeit des Pflügens und in der Ernte sollst du ruhen.

<sup>22</sup> Auch das Wochenfest<, das Fest> der Erstlinge der Weizenernte, sollst du feiern, ferner das Fest des Einsammelns und die Wende des Jahres.

<sup>23</sup> Dreimal im Jahr soll alles bei dir, was männlich ist, vor dem Angesicht des Herrn, HERRN, des Gottes Israels, erscheinen.

<sup>24</sup> Denn ich werde die Nationen vor dir austreiben und deine Grenze erweitern. Und niemand wird dein Land begehrn, wenn du dreimal im Jahr hinaufziehst, um vor dem Angesicht des HERRN, deines Gottes, zu erscheinen.

<sup>25</sup> Du sollst das Blut meines Schlachtopfers nicht zusammen mit Gesäuertem darbringen, und das Schlachtopfer des Passahfestes darf nicht über Nacht bleiben bis zum <nächsten> Morgen.

<sup>26</sup> Das Erste der Erstlinge deines Landes sollst du in das Haus des HERRN, deines Gottes, bringen. Du sollst ein Böckchen nicht in der Milch seiner Mutter kochen.

<sup>27</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Schreibe dir diese Worte auf! Denn nach diesen Worten schließe ich mit dir und mit Israel einen Bund.

<sup>28</sup> Und Mose blieb vierzig Tage

und vierzig Nächte dort beim HERRN. Brot aß er nicht, und Wasser trank er nicht. Und er schrieb auf die Tafeln die Worte des Bundes, die zehn Worte.

## Donnerstag, 18.09.

2. Mose 34,29-35

<sup>29</sup> Es geschah aber, als Mose vom Berg Sinai herabstieg - und die beiden Tafeln des Zeugnisses waren in Moses Hand, als er vom Berg herabstieg -, da wusste Mose nicht, dass die Haut seines Gesichts strahlend geworden war, als er mit ihm geredet hatte.

<sup>30</sup> Und Aaron und alle Söhne Israel sahen Mose an, und siehe, die Haut seines Gesichtes strahlte; und sie fürchteten sich, zu ihm heranzutreten.

<sup>31</sup> Mose jedoch rief ihnen zu, und Aaron und alle Fürsten in der Gemeinde wandten sich ihm zu, und Mose redete zu ihnen.

<sup>32</sup> Danach aber traten alle Söhne Israel heran, und er gebot ihnen alles, was der HERR auf dem Berg Sinai zu ihm geredet hatte.

<sup>33</sup> Als nun Mose aufgehört hatte, mit ihnen zu reden, legte er eine Decke auf sein Gesicht.

<sup>34</sup> Sooft aber Mose vor den HERRN hineinging, um mit ihm zu reden, legte er die Decke ab, bis er hinausging. Dann ging er hinaus, um zu den Söhnen Israel zu reden, was ihm aufgetragen war.

<sup>35</sup> Da sahen die Söhne Israel Moses Gesicht, dass die Haut von Moses Gesicht strahlte. Dann legte Mose die Decke wieder auf sein Gesicht, bis er hineinging, um mit ihm zu reden.

## Freitag, 19.09.

Markus 9,1-8

1 Und er sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Es sind einige von denen, die hier stehen, die den Tod [nicht] schmecken werden, bis sie das Reich Gottes in Kraft haben kommen sehen.

<sup>2</sup> Und nach sechs Tagen nimmt Jesus Petrus und Jakobus und Johannes mit und führt sie für sich allein auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihnen umgestaltet; <sup>3</sup> und seine Kleider wurden glänzend, sehr weiß, so wie kein Walker auf der Erde weiß machen kann.

<sup>4</sup> Und es erschien ihnen Elia mit Mose, und sie unterredeten sich mit Jesus.

<sup>5</sup> Und Petrus begann und sagte zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind; und wir wollen drei Hütten machen, dir eine und Mose eine und Elia eine.

<sup>6</sup> Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte, denn sie waren voller Furcht.

<sup>7</sup> Und es kam eine Wolke, die sie überschattete; und eine Stimme kam aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn, ihn hört!

<sup>8</sup> Und plötzlich, als sie sich umblickten, sahen sie niemand mehr bei sich außer Jesus allein.

## Sabbat, 20.09.

13. Woche. 21-27.09.

## Sonntag, 21.09.

2. Mose 35,1-3

1 Und Mose versammelte die ganze Gemeinde der Söhne Israel und sagte zu ihnen: Dies sind die Worte, die der HERR zu tun gebeten hat:

<sup>2</sup> Sechs Tage soll man <seine> Arbeit verrichten, aber den siebten Tag sollt ihr heilig halten, <er sei euch> ein ganz feierlicher Sabbat für den HERRN. Jeder, der an ihm eine Arbeit verrichtet, muss getötet werden.

<sup>3</sup> Ihr dürft am Sabbatag in allen euren Wohnsitzen kein Feuer anzünden.

**Montag, 22.09.****2. Mose 35,4-9**

<sup>4</sup> Weiter sagte Mose zur ganzen Gemeinde der Söhne Israel: Dies ist es, was der HERR geboten hat:

<sup>5</sup> Nehmt aus eurem Besitz ein Hebopfer für den HERRN! Jeder, dessen Herz willig ist, soll es herbeibringen, das Hebopfer für den HERRN: Gold, Silber und Bronze,

<sup>6</sup> violetten und roten Purpur, Karmesinstoff, Byssus und Ziegenhaar,

<sup>7</sup> rot gefärbte Widderfelle, Häute von Delfinen und Akazienholz;

<sup>8</sup> Öl für den Leuchter, Balsamöle für das Salböl und für das wohlriechende Räucherwerk;

<sup>9</sup> und Onyxsteine und <andere> Edelsteine zum Besatz für das Efod und die Brusttasche.

**2. Mose 36,4-7**

<sup>4</sup> Da kamen alle weisen Männer, die alle Arbeit des Heiligtums ausführten, Mann für Mann von ihrer Arbeit, die sie ausführten,

<sup>5</sup> und sagten zu Mose: Das Volk bringt viel, mehr als genug zur Verwendung für die Arbeit, deren Ausführung der HERR geboten hat.

<sup>6</sup> Da gab Mose Befehl, und man ließ im Lager den Ruf ergehen: Niemand soll mehr eine Arbeit für das Hebopfer des Heiligtums anfertigen, und so hörte das Volk auf, <noch mehr> zu bringen.

<sup>7</sup> Und alle Spenden reichten ihnen aus, um die Arbeit zu tun, sodass <noch etwas> übrig blieb.

**Dienstag, 23.09.****2. Mose 35,30-35**

<sup>30</sup> Darauf sagte Mose zu den Söhnen Israel: Seht, der HERR hat Bezalel, den Sohn Uri, des Sohnes Hurs, vom Stamm Juda, mit Namen berufen

<sup>31</sup> und ihn mit dem Geist Gottes erfüllt, mit Kunstfertigkeit, Verstand und Können und für jedes Kunsthhandwerk,  
<sup>32</sup> und zwar Pläne zu entwerfen, um in Gold, Silber und Bronze zu arbeiten.

<sup>33</sup> Auch im Schneiden von Steinen zum Einsetzen und mit der Holzschnitzerei <hat er ihn begabt>, damit er in jedem künstlerischen Werk arbeiten kann.

<sup>34</sup> Dazu hat er ihm <die Gabe> zu unterweisen ins Herz gelegt, ihm und Oholab, dem Sohn des Ahisamach, vom Stamm Dan.

<sup>35</sup> Er hat sie mit Weisheit des Herzens erfüllt, damit sie jeden Plan eines Kunsthhandwerkers oder Kunststickers oder Buntwirkers ausführen können, mit violettem und rotem Purpur, Karmesinstoff und Byssus, und <die> des Webers; <die Arbeit> derer, die allerlei Arbeiten ausführen und Pläne ersinnen.

**Mittwoch, 24.09.****2. Mose 39,32-43**

<sup>32</sup> So wurde die ganze Arbeit der Wohnung des Zeltes der Begegnung vollendet: Die Söhne Israel machten es ganz so, wie der HERR dem Mose geboten hatte, so machten sie es.

<sup>33</sup> Und sie brachten die Wohnung zu Mose: das Zelt und all seine Geräte, seine Haken, Bretter, Riegel, Säulen und Fußgestelle;

<sup>34</sup> dazu die Decke aus rot gefärbten Widderfellen, die Decke aus Delfinhäuten und den verhüllenden Vorhang;

<sup>35</sup> die Lade des Zeugnisses und ihre Stangen und die Deckplatte;

<sup>36</sup> den Tisch mit all seinen Geräten und die Schaubrote;

<sup>37</sup> den Leuchter aus reinem

<Gold> mit seinen Lampen, die Lampenreihe, und all seine Geräte sowie das Öl für die Beleuchtung;

<sup>38</sup> und den goldenen Altar, das Salböl und das wohlriechende Räucherwerk; ferner den Vorhang für den Eingang des Zeltes;

<sup>39</sup> den bronzenen Altar, sein bronzenes Gitter, seine Stangen und all seine Geräte; das Becken und sein Gestell;

<sup>40</sup> die Behänge des Vorhofs, seine Säulen und Fußgestelle; dazu den Vorhang für das Tor des Vorhofs, seine Seile und seine Plöcke; und alle Geräte für den Dienst an der Wohnung, dem Zelt der Begegnung;

<sup>41</sup> die gewirkten Kleider für den Dienst im Heiligtum, die heiligen Kleider für den Priester Aaron und die Kleider seiner Söhne zur Ausübung des Priesterdienstes.

<sup>42</sup> Genau wie der HERR dem Mose geboten hatte, so hatten die Söhne Israel die ganze Arbeit gemacht.

<sup>43</sup> Und Mose sah <sich> das ganze Werk <an> - und siehe, sie hatten es ausgeführt; wie der HERR geboten hatte, so hatten sie es ausgeführt. Da segnete

Mose sie.

**Donnerstag, 25.09.****2. Mose 40,33-38**

<sup>33</sup> Und er richtete den Vorhof auf, rings um die Wohnung und um den Altar, und hängte den Vorhang des Tores zum Vorhof auf. So vollendete Mose das Werk.

<sup>34</sup> Da bedeckte die Wolke das Zelt der Begegnung, und die Herrlichkeit des HERRN erfüllte die Wohnung.

<sup>35</sup> Und Mose konnte nicht in das Zelt der Begegnung hineingehen; denn die Wolke hatte sich darauf niedergelassen, und die Herrlichkeit des HERRN erfüllte die Wohnung.

<sup>36</sup> Sooft sich die Wolke von der Wohnung erhob, brachen die Söhne Israel auf, auf all ihren Wanderungen.

<sup>37</sup> Wenn sich aber die Wolke nicht erhob, dann brachen sie nicht auf bis zu dem Tag, an dem sie sich erhob.

<sup>38</sup> Denn die Wolke des HERRN war bei Tag auf der Wohnung, und bei Nacht war ein Feuer in der Wolke vor den Augen des ganzen Hauses Israel, solange sie auf der Wanderung waren.

**Freitag, 26.09.****Johannes 1,14**

<sup>14</sup> Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. -

**Sabat 27.09.**